

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/039(V)/11			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 22.09.2011	Ratssaal	14:00Uhr	20:45Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Beschlussprotokolle der 37./38. (V) Sitzung vom 25.08./29.08.2011
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse T0193/11
- 5 Beschlussfassung durch den Stadtrat
- 5.1 Sanierung von Schulen im Rahmen der EU-Schulbauförderung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EU-Strukturfonds 2007 bis 2013 EFRE IV) - EW-Bau für die Grundschule "Am Pechauer Platz", Witzlebenstraße 1 in 39114 Magdeburg
BE: Oberbürgermeister DS0282/11

5.2	Klageverfahren Eigenbetrieb "Theater Magdeburg" BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung	DS0343/11
5.3	Haushaltsgenehmigung 2011 BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0384/11
5.3.1	Haushaltsgenehmigung 2011 Interfraktionell	DS0384/11/1
5.4	Jahresabschluss 2010 der Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0242/11
5.5	Jahresabschluss 2010 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0243/11
5.6	Jahresabschluss 2010 der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM) BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0246/11
5.7	Jahresabschluss 2010 der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0247/11
5.8	Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0276/11
5.9	Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2011 der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0293/11
5.10	Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH Jahresabschluss zum 31.12.2010 BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0303/11
5.11	Neufassung der Friedhofsgebührensatzung für die städtischen Friedhöfe der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0290/11
5.12	Geförderter Ersatzneubau Hafenbahnbrücke BE: Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit	DS0281/11
5.13	Errichtung Sternwarte BE: Bürgermeister	DS0253/11
5.14	3. Änderung der Entgeltordnung - Angleichung Entgelte Schwimmhalle Diesdorf BE: Bürgermeister	DS0255/11
5.15	Wiederinbetriebnahme der Sporthalle Stiller BE: Bürgermeister	DS0353/11

5.16	Änderungsbeschluss zur DS 0099/10 - Schließung Asylbewerberheim BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0220/11
5.17	Entwicklung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0168/11
5.17.1	Entwicklung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit Ausschuss GeSo	DS0168/11/1
5.17.2	Entwicklung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit Ausschuss Juhi	DS0168/11/2
5.17.3	Entwicklung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit Fraktion Bündnis90/Die Grünen und Fraktion CDU/BfM	DS0168/11/3
5.17.4	Entwicklung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit DIE LINKE Fraktion	DS0168/11/4
5.18	Änderung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 452-1 "Bleckenburgstraße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr WV v. 25.08.2011	DS0136/11
5.18.1	Änderung des Geltungsbereiches des B-Planes Nr.452-1 "Bleckenburgstraße" Fraktion Bündnis90/Die Grünen	DS0136/11/1
5.19	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 266-3 "Puppendorf / Gübser Weg" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0146/11
5.19.1	Aufstellung des B-Planes Nr.266-3 "Puppendorf / Gübser Weg" Fraktion Bündnis90/Die Grünen	DS0146/11/1
5.20	Satzung über eine Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 266-3 "Puppendorf / Gübser Weg" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0147/11
5.21	Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 362-3.1 "Sudenburger Wuhne Südseite" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0179/11
5.22	Widmung Tangerhütter Weg (2 Teilstücke) BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0210/11
5.23	Straßenbenennung "Siriusweg" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0238/11
5.24	Straßenbenennung "Haselnussweg" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0239/11

6	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
6.1	Zwischenbilanz der Mitgliedschaft der "Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland" FDP-Fraktion WV v. 28.04.11	A0053/11
6.1.1	Zwischenbilanz der Mitgliedschaft der "Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland"	S0131/11
6.2	Relaunch Internetauftritt LH MD FDP-Fraktion WV v. 28.04.2011	A0054/11
6.2.1	Relaunch Internetauftritt LH MD Fraktion Bündnis90/Die Grünen	A0054/11/1
6.2.2	Relaunch Internetauftritt LH MD SR Hans Fraktion DIE LINKE	A0054/11/2
6.2.3	Relaunch Internetauftritt LH MD	S0172/11
6.3	Öffnung von Schuleinzugsbereichen Interfraktionell WV v. 28.04.2011	A0058/11
6.3.1	Öffnung von Schuleinzugsbereichen Fraktion DIE LINKE	A0058/11/1
6.3.2	Öffnung von Schuleinzugsbereichen Ausschuss Juhi	A0058/11/1/1
6.3.3	Öffnung von Schuleinzugsbereichen Fraktion Bündnis90/Die Grünen, Fraktion CDU/BfM und Fraktion DIE Linke	A0058/11/2
6.3.4	Öffnung von Schuleinzugsbereichen Fraktion Bündnis90/Die Grünen	A0058/11/3
6.3.5	Öffnung von Schuleinzugsbereichen	S0124/11
6.4	Bewahrung des bauhistorischen Erbes der Landeshauptstadt Fraktion CDU/BfM WV v. 28.04.2011	A0060/11
6.4.1	Bewahrung des bauhistorischen Erbes der Landeshauptstadt	S0135/11
6.5	Trägerwechsel des Frauenhauses prüfen	A0067/11

	FDP-Fraktion WV v. 26.05.2011	
6.5.1	Trägerwechsel des Frauenhauses prüfen Verwaltungsausschuss	A0067/11/2
6.5.2	Trägerwechsel des Frauenhauses	S0152/11
6.6	Wettbewerbsinformationen für Vereine FDP-Fraktion WV v. 23.06.2011	A0079/11
6.6.1	Wettbewerbsinformationen für Vereine	S0199/11
6.7	Touristische Vermarktung des Wasserstraßenkreuzes mit dem Schiffshebewerk Fraktion Bündnis90/Die Grünen WV v. 23.06.2011	A0085/11
6.7.1	Touristische Vermarktung des Wasserstraßenkreuzes mit dem Schiffshebewerk Fraktion DIE LINKE	A0085/11/1
6.7.2	Touristische Vermarktung des Wasserstraßenkreuzes mit dem Schiffshebewerk Ausschuss RWB	A0085/11/2
6.7.3	Touristische Vermarktung des Wasserstraßenkreuzes mit dem Schiffshebewerk FDP-Fraktion	A0085/11/3
6.7.4	Touristische Vermarktung des Wasserstraßenkreuzes mit dem Schiffshebewerk	S0187/11
6.8	Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets Fraktion DIE LINKE WV v. 23.06.2011	A0089/11
6.8.1	Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets FDP-Fraktion	A0089/11/1
6.8.2	Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets	S0192/11
6.9	Stipendien in der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! WV v. 23.06.2011	A0090/11
6.9.1	Stipendien in der Landeshauptstadt Magdeburg FDP-Fraktion	A0090/11/1

6.9.2	Stipendien in der Landeshauptstadt Magdeburg	S0195/11
6.10	Cluster für Kreativ-und Kulturwirtschaft Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! WV v. 26.05.2011	A0075/11
6.10.1	Cluster für Kreativ- und Kulturwirtschaft	S0169/11
6.11	Aufträge für vorgezogene Maßnahmen beim Tunnelprojekt Fraktion Bündnis90/Die Grünen WV v. 25.08.2011	A0111/11
	Neuanträge	
6.12	Barleber See entwickeln Fraktion CDU/BfM	A0115/11
6.13	Marktchancen bei der Liberalisierung von Fernbuslinien sichern FDP-Fraktion	A0121/11
6.14	Spielplatz für Ottersleben Fraktion CDU/BfM	A0124/11
6.15	Mehr Transparenz beim Restaurantbesuch Fraktion Bündnis90/Die Grünen	A0125/11
6.16	Bürgerbeteiligung in der LH Magdeburg - innovative Beteiligungsverfahren in der Stadtentwicklung Fraktion DIE LINKE	A0129/11
6.17	Sanierung der Anzuchthäuser Fraktion DIE LINKE	A0131/11
6.18	Ehrung der Trümmerfrauen Fraktion CDU/BfM	A0116/11
6.19	Frauenhausträgerschaft Ausschuss FuG	A0114/11
6.20	Pauschale Zeitkarten (Monats- bzw. Jahreskarten) für die Nutzung kommunaler Parkraumflächen Fraktion CDU/BfM	A0117/11
6.21	Internatsangebote für Sportschulen Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!	A0119/11
6.22	Bilanz für das gemeinsame Gewerbegebiet Sülzetal Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!	A0123/11

6.23	Sanierung des Bachlaufes im Geschwister-Scholl-Park Fraktion Bündnis90/Die Grünen	A0118/11
6.24	Teilnahme am Förderprogramm STARK III Fraktion DIE LINKE	A0126/11
6.25	Fortsetzung Kaiser-Otto-Fest Fraktion DIE LINKE	A0128/11
6.26	Dringende Behebung des Instandsetzungsstaus der Brücken Schleusenkanal und Herrkrugsteg SR Rösler Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!	A0130/11
6.26.1	Dringende Behebung des Instandsetzungsstaus der Brücken Schleusenkanal und Herrkrugsteg SR Rösler Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!	A0130/11/1
6.27	Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur verkehrlichen Entlastung der südöstlichen Stadtteile Interfraktionell	A0133/11
7	Einwohnerfragestunde Gemäß § 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt führt der Stadtrat zwischen 17.00 und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	
8	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
8.1	Geänderte Verkehrsführung am Uni-Platz	F0146/11
8.2	Baustelle am Hegelgymnasium	F0147/11
8.3	Musikalische Begleitung des Festaktes anlässlich der Verleihung des Kaiser-Otto-Preises 2011	F0148/11
8.4	Auswirkungen gesteigerter Steuereinnahmen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg	F0149/11
8.5	Händlerzentrum Neu Reform	F0151/11
8.6	Verfahren zum Relaunch des Internetauftritts der LH Magdeburg	F0154/11
8.7	Sicherung und Sicherheit von Solaranlagen auf kommunalen Gebäuden bzw. Grundstücken	F0150/11

8.8	Zustand öffentlicher Parkplatz Erich-Weinert-Straße	F0152/11
8.9	Situation Baumschulenweg bei starken Regenfällen	F0153/11
8.10	Gesundes Umfeld in Kindertagesstätten	F0155/11
8.11	Maßnahmen für längeren Stromausfall	F0156/11
8.12	Bildung von Rücklagen	F0157/11
8.13	Multifunktionsgebäude Kita "Zackmünder Knirpse"	F0158/11
8.14	Schülerbeförderung BuT	F0159/11
8.15	Leiharbeit in kommunalen Unternehmen bzw. Unternehmen mit kommunaler Beteiligung?	F0160/11
9	Informationsvorlagen	
9.1	Übersicht über Wettbewerbe mit Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg	I0188/11
9.2	Revitalisierung Dornburger Alte Elbe, A0126/10, Sachstand	I0142/11
9.3	Jahresbericht 2010 der AG "Graffiti" des Kriminalpräventiven Beirates	I0167/11
9.4	Optimierung Geschäftsbereich MVGM	I0212/11
9.5	Sachstand zur touristischen Entwicklung des Magdeburger Wasserstraßenkreuzes	I0139/11
9.6	Kompendium zu Strukturdaten der europäischen und internationalen Zusammenarbeit	I0154/11
9.7	Würdigung 200. Geburtstag Dr. Ludwig Philippson	I0163/11

9.8	Verkehrskonzept vor Grundschulen	I0146/11
9.9	Projekt "jungbewegt" in der Landeshauptstadt Magdeburg	I0193/11
9.10	Personalsituation im Pflegebereich	I0127/11
9.11	Graffiti-Projekt an der Lärmschutzwand Neustädter See/Kannenstieg	I0224/11
9.12	Information - Stadtrat bzgl. A0062/09 Beteiligung am Wettbewerb "Barrierefreie Kommune"	I0181/11
9.13	Masterplan Wissenschaftshafen	I0185/11
9.14	Aktueller Stand des Vorhabens Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee (EÜ ERA) im Juli 2011	I0192/11
9.15	Sachstand zur Intensivierung der europäischen und internationalen Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene 2010/ 2011	I0216/11
9.16	Sachstand zum Planfeststellungsverfahren für das Bauvorhaben "Gewässerausbau Furtlakensystem" im ostelbischen Stadtbezirk und die damit in Verbindung stehende Verwendung der vorhandenen Haushaltsmittel für das Jahr 2011 (850.000 € HAR)	I0207/11
9.17	Bewerbung Grüne Hauptstadt Europas 2014	I0241/11

Nichtöffentliche Sitzung

10	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
11	Beschlussfassung durch den Stadtrat	
11.1	Personalangelegenheit BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung	DS0286/11

11.2	Personalangelegenheit BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung	DS0285/11
11.2.1	Personalangelegenheit Fraktion CDU/BfM	DS0285/11/1
11.3	Verzicht auf die Festsetzung von Gewerbesteuern und Nachzahlungszinsen sowie überplanmäßige Ausgabe BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0295/11
11.4	Titelverleihung "Kammersängerin" BE: Bürgermeister	DS0240/11
12	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
12.1	Vergabe einer Ehrengrabstätte Fraktion CDU/BfM WV v. 26.05.2011	A0064/11
12.1.1	Vergabe einer Ehrengrabstätte	S0176/11
	Neuanträge	
12.2	Titelverleihung "Kammermusiker" Interfraktionell	A0120/11
12.3	Ehrenbotschafter der Landeshauptstadt Magdeburg Interfraktionell	A0127/11
13	Informationsvorlagen	
13.1	Einnahmeoptimierung Barleber See	I0217/11

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
-

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst eröffnet die 39. (V) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträtinnen und Stadträte, Ortsbürgermeister, Gäste, Mitarbeiter der Verwaltung und Medienvertreter. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeister	1		
zu Beginn anwesend	37	“	“
maximal anwesend	49	“	“
entschuldigt	8		

Durch feststellenden Beschluss nimmt der Stadtrat zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 1003-39(V)11

Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, legt sein Stadtratsmandat zum 30. September 2011 nieder.

Durch feststellenden Beschluss nimmt der Stadtrat zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 1004-39(V)11

Als Nachfolger für den ausscheidenden Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, wird Herr Olaf Meister, Arnold-Knoblauch-Straße 32, 39122 Magdeburg als Nachrücker benannt.

Herr Olaf Meister hat das Mandat durch Erklärung vom 3. September 2011 angenommen.

Auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nimmt der Stadtrat durch feststellenden Beschluss zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 1005-39(V)11

Folgende Umbesetzungen ergeben sich durch die Mandatsniederlegung des Stadtrates Westphal und Mandatsübernahme durch Herrn Olaf Meister:

1. Ausschüsse / Betriebsausschüsse

Finanzausschuss: anstelle von SR Westphal - neu: SR Andreas Bock
 RWB-Ausschuss: anstelle von SR Westphal - neu: SR Olaf Meister

BSS-Ausschuss: anstelle von SR Canehl - neu: SR Olaf Meister

BA SFM: anstelle von SR Westphal - neu: SR Andreas Bock

BA Theater: anstelle von SR Westphal - neu: SR Wolfgang Wähnelt

BA Puppentheater: anstelle von SR Westphal - neu: SR Olaf Meister

BA Konservatorium: anstelle von SR Andreas Bock - neu: SR Wolfgang Wähnelt

2. Aufsichtsgremien(AR) / Gesellschafterversammlung (GV)

AR Zoo: anstelle von SR Westphal - neu: SR Olaf Meister

AR Klinikum: anstelle von SR Westphal - neu: SR Thorsten Giefers

AR MVGM: anstelle von SR Canehl - neu: SR Olaf Meister

AR MVB: anstelle von SR Giefers - neu: SR Jürgen Canehl

AR Flughafen: anstelle von SR Andreas Bock - neu: Olaf Meister

AR MMKT: anstelle von SR Andreas Bock - neu: Jürgen Canehl

GV KID: anstelle von SR Westphal - neu: SR Olaf Meister

GV MVGM: anstelle von SR Westphal - neu: SR Jürgen Canehl

GV MVB: anstelle von SR Canehl - neu: SR Thorsten Giefers

2. Bestätigung der Tagesordnung

1. zurückgezogene TOP

Der TOP 6.3

A0058/11 – Interfraktionell
Öffnung von Schuleinzugsbereichen

wird durch die einbringenden Fraktionen von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**.

2. Hinweise

Die Information I0188/11 (TOP 9.1) "Übersicht über Wettbewerbe mit Beteiligung der LH Magdeburg" ist zur Beratung in den StBV-Ausschuss zu überweisen. Sollte die Überweisung abgelehnt werden, meldet die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für diese Information Redebedarf an.

Die Information I0192/11 (TOP 9.14) ist im Zusammenhang mit A0111/11 (TOP 6.11) zu behandeln. Gleichzeitig meldet die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Redebedarf zur dieser Information an.

Der Antrag A0133/11 (TOP 6.27) ist in den StBV-Ausschuss zur Beratung zu überweisen.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Theile meldet zum TOP 9.2 – I0142/11 Redebedarf an.

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/BfM, meldet zum TOP 13.1 – I0217/11 Redebedarf an.

Die veränderte Tagesordnung wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

3. Bestätigung der Beschlussprotokolle der 37./38. (V) Sitzung vom 25.08./29.08.2011

Redaktionelle Änderung der Fraktion CDU/BfM:

Auf der Seite 46 muss es unter 7.2 in der 2. Zeile heißen:

Die **Links**jugend,.....

Das Beschlussprotokoll der 37.(V) Sitzung vom 25.08.11 wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

Das Beschlussprotokoll der 38.(V) Sitzung vom 29.08.11 wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse T0193/11

Hierzu liegt eine Tischinformation vor.

5. Beschlussfassung durch den Stadtrat

- 5.1. Sanierung von Schulen im Rahmen der EU-Schulbauförderung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EU-Strukturfonds 2007 bis 2013 EFRE IV) - EW-Bau für die Grundschule "Am Pechauer Platz", Witzlebenstraße 1 in 39114 Magdeburg DS0282/11
BE: Oberbürgermeister
-

Die Ausschüsse BSS, UwE, StBV, FG und der BA KGM empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1006-39(V)11

1. Die in der Anlage dargestellte EW-Bau für die Sanierung des Schulgebäudes der Grundschule „Am Pechauer Platz“ wird bestätigt.
2. Das Vorhaben ist als Bestandteil der EFRE Schulbauförderung nach Vorlage des Bewilligungsbescheides mit einem Gesamtkostenrahmen von 1.190.000,00 EUR umzusetzen.

- 5.2. Klageverfahren Eigenbetrieb "Theater Magdeburg" DS0343/11
BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
-

Die Ausschüsse KRB, VW, FG und der Theaterrausschuss empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, nimmt zu den Ursachen, die zum Klageverfahren führten, Stellung. Er bittet den Oberbürgermeister Herrn Dr. Trümper zu klären, wie zukünftig mit solchen Fragen umgegangen werden soll.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1007-39(V)11

das fristwährend beim Verwaltungsgericht eingelegte Klageverfahren gegen die Beanstandungsverfügung des Landesverwaltungsamtes vom 28.02.2011 in Form des Widerspruchsbescheides des Landesverwaltungsamtes vom 08. Juni 2011 zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „theater magdeburg“ für das Wirtschaftsjahr 2011 (Az.: 305.5.2-10210MD-07/2011) wird durchgeführt.

5.3. Haushaltsgenehmigung 2011

DS0384/11

BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Zimmermann bringt die Drucksache DS0384/11 umfassend ein. Der ausführliche Redebeitrag ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper macht ergänzende Ausführungen zur Grundproblematik. (**Anlage 2**)

Er bittet darum, die vorliegende Drucksache DS0384/11 in allen 3 Punkten zu beschließen.

Stadtrat Rösler, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! dankt dem Beigeordneten für Finanzen und Vermögen Herrn Zimmermann und dem Oberbürgermeister Herrn Dr. Trümper für die sachlichen Redebeiträge. Er stellt klar, dass die Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! hinter dem Oberbürgermeister Herrn Dr. Trümper steht und fordert deutliche Schritte von Land, der Kommune entgegenzukommen. Stadtrat Rösler bezeichnet allerdings den Punkt 3 des Beschlussvorschlages der Drucksache DS0384/11 als kritisch und bringt den interfraktionellen Änderungsantrag DS0384/11/1 ein.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern informiert über die Diskussion im Ausschuss und verweist darauf, dass diese Problematik auch Gegenstand der Haushaltsberatungen der letzten Jahre war. In der Eigenschaft als Stadtrat spricht er sich im Namen der Fraktion CDU/BfM für die Annahme der Drucksache DS0384/11 aus. Er bittet ebenfalls um Zustimmung zum vorliegenden interfraktionellen Änderungsantrag DS0384/11/1.

Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dankt dem Oberbürgermeister Herrn Dr. Trümper und dem Beigeordneten für Finanzen und Vermögen Herrn Zimmermann für die ausführlichen Redebeiträge. Er merkt weiterhin, dass die vorliegende Drucksache DS0384/11 eine der wichtigsten Entscheidungen für die nächsten 20 Jahre ist. Stadtrat Westphal geht auf die Intention des Änderungsantrages DS0384/11 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Theile unterstützt die Intention der Drucksache DS0384/11 und legt den Standpunkt seiner Fraktion ausführlich dar. **(Anlage 3)**

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster bittet darum, auf die Landesebene einzuwirken, um dieses Problem nicht weiter zu verschärfen. Aus seiner Sicht führt die öffentlich geführte Debatte zur Politikverdrossenheit. Stadtrat Hans-Jörg Schuster signalisiert im Namen seiner Fraktion Zustimmung sowohl zum interfraktionellen Änderungsantrag DS0384/11/1 als auch zur Drucksache DS0384/11.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Theile beantragt die punktweise Abstimmung zur Drucksache DS0384/11/1.

Gemäß interfraktionellen Änderungsantrag DS0384/11/1 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Beschlussvorschlag wird in Punkt 3 wie folgt ergänzt:

Der Stadtrat betont in diesem Zusammenhang die verfassungsrechtlichen Gebote zur angemessenen Finanzausstattung der Gemeinden und zur Einhaltung des Konnexitätsprinzips. Er fordert das Land auf, dieses Grundprinzip im zukünftigen kommunalen Finanzausgleich umzusetzen.

Gemäß Punkt 1 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1008-39(V)11

1. Die Auflagen zur Haushaltsgenehmigung 2011 des Landesverwaltungsamtes vom 24.01.2011 werden solange nicht erfüllt, wie das Land Sachsen-Anhalt die Konsolidierungserfolge der Landeshauptstadt Magdeburg über das Finanzausgleichsgesetz bedarfsmindernd einsetzt.

Gemäß Punkt 2 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1009-39(V)11

2. Die bereits beschlossene Null-Kreditaufnahme (Eckwertebeschluss vom 23.06.2011, Beschluss-Nr. 916-35(V)11) wird bekräftigt.

Gemäß Punkt 3 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des interfraktionellen Änderungsantrages DS0384/11/1 einstimmig:

Beschluss-Nr. 1010-39(V)11

3. Der Stadtrat beschließt die zukünftigen Haushalte in Erträgen und Aufwendungen mit allen Konsequenzen für die Finanzierung von öffentlichen Leistungen, insbesondere in den freiwilligen Bereichen, ausgeglichen zu gestalten.
Der Stadtrat betont in diesem Zusammenhang die verfassungsrechtlichen Gebote zur angemessenen Finanzausstattung der Gemeinden und zur Einhaltung des Konnexitätsprinzips. Er fordert das Land auf, dieses Grundprinzip im zukünftigen kommunalen Finanzausgleich umzusetzen.

5.3.1.	Haushaltsgenehmigung 2011	DS0384/11/1
	Interfraktionell	

5.4.	Jahresabschluss 2010 der Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT)	DS0242/11
	BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1011-39(V)11

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG (PWC) geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2010 der Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) zur Kenntnis.
2. Die städtischen Gesellschaftervertreter der MMKT werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2010 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 531.006,76 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 22.800,09 EUR festzustellen,

- den Jahresüberschuss in Höhe von 22.800,09 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 24.095,50 EUR zu verrechnen und den neuen Gewinnvortrag in Höhe von 46.895,59 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
- den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2010 zu entlasten,
- dem Geschäftsführer, Herrn Ahrens, für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung zu erteilen,
- die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG (PWC) zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 zu bestellen.

5.5. Jahresabschluss 2010 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH DS0243/11
 (NKE)

BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1012-39(V)11

3. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA Wirtschaftsberatung AG geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2010 der NKE zur Kenntnis.
4. Die Gesellschaftervertreter der NKE werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2010 mit einer Bilanzsumme von 56.821.244,70 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.350.884,70 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.350.884,70 EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg geleisteten Zuwendungen in Höhe von 1.770.000,00 EUR zu verrechnen,
 - den nicht verrechenbaren Jahresfehlbetrag in Höhe von 580.884,70 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 53.423.006,65 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Gewinnvortrag in Höhe 52.842.121,95 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2010 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Schreiber, für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 zu bestellen.

5.6. Jahresabschluss 2010 der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM) DS0246/11
 BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1013-39(V)11

5. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft (PWC) geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2010 der MVGM zur Kenntnis.
6. Die Gesellschaftervertreter der MVGM werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2010 mit einer Bilanzsumme von 12.550.484,24 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 48.745,44 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 48.745,44 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 6.253.461,49 EUR zu verrechnen und insgesamt in Höhe von 6.302.206,93 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2010 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Schreiber, für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 zu bestellen.

5.7. Jahresabschluss 2010 der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH DS0247/11
 BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1014-39(V)11

7. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2010 der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM) zur Kenntnis.
8. Die Gesellschaftervertreter der GWM werden angewiesen:
- den Jahresabschluss 2010 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 6.863.596,73 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 13.612,64 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 13.612,64 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 942.259,80 EUR zu verrechnen und den daraus resultierenden Verlustvortrag in Höhe von 928.647,16 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Beirat für das Geschäftsjahr 2010 zu entlasten,
 - den Geschäftsführern, Herrn Nitsche und Herrn Tyszkiewicz, für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 zu bestellen.

5.8. Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 der
Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH

DS0276/11

BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Stadtrat Theile, Fraktion DIE LINKE, erklärt gemäß § 31 GO LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt nimmt kritisch zur vorliegenden Drucksache DS0276/11, insbesondere zur Gewinnausschüttung, Stellung.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, schließt sich den kritischen Anmerkungen des Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt an. Er beantragt die punktweise Abstimmung zum Punkt 2 des Beschlussvorschlages und bringt einen Änderungsantrag zum Punkt 2b ein.

Der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Zimmermann verweist in seinen Ausführungen darauf, dass die Gewinnabführung Stadtratsbeschlusslage ist. Er stellt fest, dass aus betriebswirtschaftlicher Sicht, das Kapital der Stadt zusteht. Herr Zimmermann bittet um Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0276/11.

Stadtrat Rösler, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! plädiert dafür, den Punkt 2b unverändert zu beschließen.

Stadtrat Krause, Fraktion DIE LINKE, spricht sich dafür aus, für die Weiterentwicklung der Stadt Magdeburg die Mittel bei der Wobau mbH zu belassen.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper stellt die Frage, woher denn das Geld für die Haushaltskonsolidierung genommen werden soll. Er verweist darauf, dass die Wobau mbH ein wirtschaftliches Unternehmen ist, mit dem aber behutsam umgegangen wird.

Im Rahmen der weiteren Diskussion, stellt Stadtrat Salzborn fest, dass der Stadtrat der Stadt verpflichtet ist. Er signalisiert seine Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0276/11 in unveränderter Form.

Stadtrat Stage, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! spricht sich ebenfalls dafür aus, dass die Wobau mbH einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung leisten soll und stimmt der vorliegenden Drucksache DS0276/11 zu.

Es erfolgt die punktweise Abstimmung.

Gemäß Punkt 1 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1015-39(V)11

1. Der Stadtrat nimmt den von der PriceWaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH zum 31.12.2010 zur Kenntnis.

Gemäß Punkt 2a **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1016-39(V)11

2. Die Gesellschaftervertreter werden angewiesen:

- a) den Jahresabschluss 2010 mit einer Bilanzsumme von 804.470.573,06 EUR und einem Bilanzgewinn in Höhe von 490.636,24 EUR festzustellen,

Gemäß Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 13 Jastimmen und 2 Enthaltungen:

Der Punkt 2b wird wie folgt formuliert:

- b) den Bilanzgewinn 2010 in Höhe von 490.636,24 EUR verbleibt,

wird **abgelehnt**.

Gemäß Punkt 2b **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1017-39(V)11

b) den Bilanzgewinn 2010 in Höhe von 490.636,24 EUR vollständig auszuschütten,

Gemäß Punkt 2c **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1018-39(V)11

c) den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2010 zu entlasten,

Gemäß Punkt 2d **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1019-39(V)11

d) dem Geschäftsführer, Herrn Sonsalla, für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung zu erteilen.

5.9.	Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2011 der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH	DS0293/11
<hr/>		
	BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	

Stadtrat Theile, Fraktion DIE LINKE, erklärt gemäß § 31 GO LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1020-39(V)11

Die Gesellschaftervertreter in der Gesellschafterversammlung der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH werden angewiesen, die Deloitte & Touche GmbH,

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 und für die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz zu bestellen.

5.10. Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH Jahresabschluss zum 31.12.2010 DS0303/11
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1021-39(V)11

1. Der Stadtrat nimmt den von der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2010 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH (MVB GmbH) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der MVB GmbH werden angewiesen:
 - den Konzernabschluss 2010 festzustellen,
 - den Jahresabschluss der MVB zum 31.12.2010 mit einer Bilanzsumme von 105.631.781,53 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 552.691,25 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss anteilig in Höhe von 528.671,60 EUR (aus ÖPNV 499.505,00 EUR und aus Rand- und Nebengeschäften 29.166,60 EUR) an die Gesellschafterin auszuschütten und den restlichen Jahresüberschuss aus Rand- und Nebengeschäften in Höhe von 24.019,65 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2010 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Regener, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2010 zu erteilen,
 - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zu bestellen.

5.11. Neufassung der Friedhofsgebührensatzung für die städtischen Friedhöfe der Landeshauptstadt Magdeburg DS0290/11
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1024-39(V)11

1. Der Stadtrat beschließt die Zusammenführung der Sternwarte und des Planetariums am Standort Pablo-Picasso-Straße 20 (GS „Am Kannenstieg“).
2. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Planung und Ausführung zur Wiedererrichtung der Sternwarte.
Die Haushaltsmittel in Höhe von 200 Tsd. € sind bei der Haushaltsplanung 2012 zu berücksichtigen

5.14.	3. Änderung der Entgeltordnung - Angleichung Entgelte Schwimmhalle Diesdorf	DS0255/11
BE: Bürgermeister		

Die Ausschüsse BSS und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Bürgermeister Herr Dr. Koch beantwortet die im Ausschuss FG aufgeworfenen Fragen zu den Entgelten und zur Nachfrage des Stadtrates Müller, Fraktion DIE LINKE, zum Termin der Wiedereröffnung.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster dankt dem Bürgermeister Herrn Dr. Koch für die klarstellenden Ausführungen.

Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, stellt fest, dass das die Ausführungen des Bürgermeisters Herrn Dr. Koch nicht aus der Satzung hervorgehen.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1025-39(V)11

Der Stadtrat beschließt die Angleichung der Entgelte für die Nutzung der Schwimmhalle Diesdorf an die Entgelte der Elbe-Schwimmhalle nach erfolgter Generalsanierung der Schwimmhalle Diesdorf mit Wiedereröffnung (gemäß **Anlage** – „Entgelttarif Teil A – Hallen-, Strand- und Freibäder“).

- 5.15. Wiederinbetriebnahme der Sporthalle Stiller DS0353/11
BE: Bürgermeister
-

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1026-39(V)11

Der Stadtrat beschließt die Wiederinbetriebnahme der Sporthalle Stiller, Alt Fermersleben 32 in 39122 Magdeburg. Der Beschluss des Stadtrates vom 05.07.2007 zu Punkt 3 der DS0228/07 (Beschl.-Nr. 1520-52(IV)07) wird aufgehoben.

- 5.16. Änderungsbeschluss zur DS 0099/10 - Schließung DS0220/11
Asylbewerberheim
BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Brüning bringt die Drucksache DS0220/11 ein

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion zur vorliegenden Drucksache DS0220/11. Er kündigt an, dass seine Fraktion zukünftig bei Antragstellungen entsprechend Punkt 2 des Beschlussvorschlages agieren werden.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Beschluss-Nr. 1027-39(V)11

1. Der Stadtrat beschließt die Verschiebung der Schließung der Einrichtung "Asylbewerberheim Grusonstraße/Banikstraße" auf den 30.06.2012, mit Verlängerungsoption auf den 31.12.2012
2. Der Stadtrat beschließt eine ÜPL- Ausgabe im DK AHG.
Der aus der Verschiebung der Schließzeit resultierende Mehrbedarf für das Haushaltsjahr 2011 i.H.v. 97.900 EUR wird mittels Antrag auf eine ÜPL im Zuge der HH-Durchführung bereitgestellt. Die für das Haushaltsjahr 2012 zusätzlich benötigten und als Bedarf ausgewiesenen Mittel i.H.v. 192.200 EUR wurden zur Haushaltsplanung 2012 angemeldet.

5.17. Entwicklung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit

DS0168/11

BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag DS0168/11/1 des Ausschusses GeSo
- Änderungsantrag DS0168/11/2 des Ausschusses Juhi
- Änderungsantrag DS0168/11/3 der Fraktion CDU/BfM und Bündnis 90/Die Grünen
- Änderungsantrag DS0168/11/4 der Fraktion DIE LINKE

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss GeSo empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0168/11/1.

Der Ausschuss Juhi empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0168/11/2.

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Brüning bringt die Drucksache DS0168/11 ein und bittet um Zustimmung.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen und der Verwaltung zur Thematik Stellung.

Stadtrat Hitzeroth, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! dankt den Ehrenamtlichen in den AG Gemeinwesenarbeit. Er bittet um Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0168/11 und zu den vorliegenden Änderungsanträgen.

Der Vorsitzende des Ausschusses Juhi Stadtrat Nordmann bringt den Änderungsantrag DS0168/11/2 ein und bittet um Zustimmung.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, dankt der Verwaltung für die vorliegende Drucksache DS0168/11 und nimmt zur Entwicklung der AG Gemeinwesenarbeit und dessen Aufgaben Stellung. Er bringt den Änderungsantrag DS0168/11/4 ein. Er spricht sich im Namen seiner Fraktion gegen die Annahme des Änderungsantrages DS0168/11/2 des Ausschusses Juhi und für die Annahme des Änderungsantrages DS0168/11/3 aus.

Stadtrat Nordmann, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Annahme des Änderungsantrages DS0168/11/4 der Fraktion DIE LINKE aus. Er hält im Weiteren den Änderungsantrag DS0168/11/3 der Fraktionen CDU/BfM und Bündnis 90/Die Grünen für nicht zustimmungsfähig und begründet seinen Standpunkt.

Der Vorsitzende des Ausschusses GeSo Stadtrat Ansorge bringt den Änderungsantrag DS0168/11/1 aus.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke erläutert den Hintergrund, die zur Gründung der GWA's geführt haben. Er geht im Weiteren auf die Zielstellung der vorliegenden Drucksache DS0168/11 ein und vertritt den Standpunkt, dass das Positionspapier zur weiteren Entwicklung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit nur zur Kenntnis genommen und nicht beschlossen werden kann. Stadtrat Schwenke geht auf die Intention des Änderungsantrages DS0168/11/3 ein und bittet um Zustimmung. Er gibt zu Protokoll, dass aus seiner Sicht der Änderungsantrag DS0168/11/4 der Fraktion DIE LINKE

nicht beschlossen werden muss, da er keine neuen Aspekte in die Diskussion einbringt. Stadtrat Schwenke legt abschließend dar, dass er aus rechtlicher Sicht große Probleme mit der Vorschrift, wer Sprecher und nicht Sprecher der GWA`s sein darf, hat.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper stellt klar, dass Mitarbeiter der Verwaltung nicht direkt zu den Sitzungen der AG Gemeinwesenarbeit einzuladen sind, sondern nur über die Beigeordneten oder ihm selbst.

Stadträtin Schumann, FDP-Fraktion, geht auf die Ausführungen des Vorsitzenden der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke ein. Sie stellt dabei klar, dass das Papier der Fachtagung und das Positionspapier unabhängig voneinander existieren. Sie informiert weiterhin von der Fachtagung zur Gemeinwesenarbeit in Magdeburg und dankt der Verwaltung für die gute Vorbereitung. Abschließend appelliert Stadträtin Schumann, die AG GWA`s zeitlich so durchzuführen, dass die Bürgerinnen und Bürger daran auch teilnehmen können.

Stadträtin Zimmer, Fraktion DIE LINKE, unterstreicht die Ausführungen der Stadträtin Schumann, FDP-Fraktion und geht auf die hohe Beteiligung der Bürger im Stadtteil Reform, wo die Sitzungen erst 17.00 Uhr stattfinden, ein. Sie spricht sich dafür aus, über das Positionspapier abzustimmen und nicht nur zur Kenntnis zu nehmen.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt erläutert die Vorzüge der AG GWA. Er gibt eine redaktionelle Änderung im Änderungsantrag DS0168/11/3 bekannt. (In den zu ergänzenden Beschlusspunkten 2 und 3 soll es heißen: Der Oberbürgermeister wird **gebeten**,..)

Der Ortsbürgermeister von Beyendorf/Sohlen Herr Geue erhält das Rederecht. Er führt aus, dass nach seiner Ansicht, zuviel Polemik betrieben wird und regt an sich darüber Gedanken zu machen, was die AG GWA bewirken sollen.

Abschließend geht der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Brüning mit Hinblick auf den Änderungsantrag DS0168/11/3 auf die Frage der Zuständigkeit in seinem Dezernat ein und merkt an, dass ihm derartige Kritiken nicht bekannt sind.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 12 Ja-, 16 Neinstimmen und 15 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0168/11/1 des Ausschusses GeSo –

In der Anlage 2 zur DS 0168/11 soll der Punkt 3. Regelungen für die Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit, Position 03, wie folgt geändert werden:

Nach der Wahl neuer Sprecher/Sprecherräte werden diese von der Verwaltung in das Ehrenamt eingewiesen. **Zur Wahl sollen sich keine Stadträtinnen und Stadträte stellen. –**

wird **abgelehnt**.

Gemäß Änderungsantrag DS0168/11/2 des Ausschusses Juhi **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 7 Jastimmen und 8 Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird wie folgt ersetzt:

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat nimmt das Positionspapier zur weiteren Entwicklung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit in der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß der Anlage 2 dieser Drucksache zur Kenntnis.

Gemäß modifiziertem Änderungsantrag DS0168/11/3 der Fraktionen CDU/BfM und Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 5 Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

1. Der bisherige Beschlusstext wird Punkt 1.

2. Es werden folgende Beschlusspunkte angefügt:

2. Der Oberbürgermeister wird gebeten, zu veranlassen, dass Mitarbeiter der Verwaltung auf Einladung themenbezogen an den Sitzungen der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit teilzunehmen haben.

3. Der Oberbürgermeister wird gebeten, zu sichern, dass durch die Mitarbeiter der Verwaltung die Beschlüsse zur Zusammenarbeit von GWA Arbeitsgruppen und Verwaltung (insbesondere Beschluss-Nr.932-30(IV)06 zu A0208/05 "Frühestmögliche Einbeziehung der Gemeinwesenarbeitsgruppen (GWA) in Projekte der Stadtentwicklung" umgesetzt werden.

Auf Antrag des Vorsitzenden der Fraktion CDU/BfM erfolgt die punktweise Abstimmung zum Änderungsantrag DS0168/11/4 der Fraktion DIE LINKE.

Gemäß Punkt 4 des Änderungsantrages DS0168/11/4 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:

4. Der Stadtrat dankt den Akteuren aller Gemeinwesenarbeitsgruppen für die aktive Mitarbeit und Teilnahme bei der Evaluierung der Arbeit der GWA, der Gestaltung des Fachtages und der Erstellung der Dokumentation und insbesondere des Positionspapiers zur weiteren Entwicklung der Arbeit der Gemeinwesenarbeitsgruppen.

Gemäß Punkt 5 des Änderungsantrages DS0168/11/4 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:

5. Der Stadtrat beschließt die Durchführung eines weiteren thematischen GWA-Fachtages in 2015.

Gemäß Punkt 6 des Änderungsantrages DS0168/11/4 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 6 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:

6. Der Stadtrat versteht die Gemeinwesenarbeitsgruppen als wichtige Form zur Selbstorganisation und Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements und Erschließung zusätzlicher Potentiale ehrenamtlicher Arbeit von Einwohnerinnen und Einwohnern, insbesondere im Eintreten für ihre konkreten Belange vor Ort in den Wohngebieten und unabhängig von parteipolitischen Zielen. Vor diesem Hintergrund erscheint die Übernahme von Sprecherfunktionen durch bereits kommunalpolitisch ehrenamtlich tätige Stadträtinnen/Stadträte als nicht empfehlenswert. Der Stadtrat bittet daher alle Gemeinwesenarbeitsgruppen der LH Magdeburg sich bis 31.12.11 gegenüber dem Stadtrat zu dieser Frage schriftlich zu positionieren, um ein grundsätzliches Meinungsbild hierzu zu erhalten.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung aller beschlossenen Änderungsanträge mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1028-39(V)11

1. Der Stadtrat nimmt das Positionspapier zur weiteren Entwicklung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit in der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß der Anlage 2 dieser Drucksache zur Kenntnis.
2. Der Oberbürgermeister wird gebeten, zu veranlassen, dass Mitarbeiter der Verwaltung auf Einladung themenbezogen an den Sitzungen der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit teilzunehmen haben.
3. Der Oberbürgermeister wird gebeten, zu sichern, dass durch die Mitarbeiter der Verwaltung die Beschlüsse zur Zusammenarbeit von GWA Arbeitsgruppen und Verwaltung (insbesondere Beschluss-Nr.932-30(IV)06 zu A0208/05 "Frühestmögliche Einbeziehung der Gemeinwesenarbeitsgruppen (GWA) in Projekte der Stadtentwicklung" umgesetzt werden.

4. Der Stadtrat dankt den Akteuren aller Gemeinwesenarbeitsgruppen für die aktive Mitarbeit und Teilnahme bei der Evaluierung der Arbeit der GWA, der Gestaltung des Fachtages und der Erstellung der Dokumentation und insbesondere des Positionspapiers zur weiteren Entwicklung der Arbeit der Gemeinwesenarbeitsgruppen.
5. Der Stadtrat beschließt die Durchführung eines weiteren thematischen GWA-Fachtages in 2015.
6. Der Stadtrat versteht die Gemeinwesenarbeitsgruppen als wichtige Form zur Selbstorganisation und Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements und Erschließung zusätzlicher Potentiale ehrenamtlicher Arbeit von Einwohnerinnen und Einwohnern, insbesondere im Eintreten für ihre konkreten Belange vor Ort in den Wohngebieten und unabhängig von parteipolitischen Zielen. Vor diesem Hintergrund erscheint die Übernahme von Sprecherfunktionen durch bereits kommunalpolitisch ehrenamtlich tätige Stadträtinnen/Stadträte als nicht empfehlenswert. Der Stadtrat bittet daher alle Gemeinwesenarbeitsgruppen der LH Magdeburg sich bis 31.12.11 gegenüber dem Stadtrat zu dieser Frage schriftlich zu positionieren, um ein grundsätzliches Meinungsbild hierzu zu erhalten.

Persönliche Erklärung des Stadtrates Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Stadtrat Canehl, Bündnis 90/Die Grünen, gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 3)**

5.17.1.	Entwicklung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit Ausschuss GeSo	DS0168/11/1
---------	--	-------------

5.17.2.	Entwicklung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit Ausschuss Juhi	DS0168/11/2
---------	--	-------------

5.17.3.	Entwicklung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit Fraktion Bündnis90/Die Grünen und Fraktion CDU/BfM	DS0168/11/3
---------	--	-------------

5.17.4.	Entwicklung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit	DS0168/11/4
	DIE LINKE Fraktion	

5.18.	Änderung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 452-1 "Bleckenburgstraße"	DS0136/11
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr WV v. 25.08.2011	

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt bringt den Änderungsantrag DS0136/11/1 ein.

Die Nachfrage des Vorsitzenden der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke, ob bezüglich des Änderungsantrages DS0136/11/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Kosten entstehen, werden durch den Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann bejaht.

Gemäß Änderungsantrag DS0136/11/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Beschlussvorschlag wird in Punkt 4. um folgenden Satz ergänzt (Fettdruck):

4. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch eine Bürgerversammlung erfolgen. **Diese ist direkt vor Ort im Bereich Magdeburg-Buckau durchzuführen.**

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0136/11/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einstimmig:

Beschluss-Nr. 1029-39(V)11

1. Der Bebauungsplan Nr. 452-1 „Bleckenburgstraße“ wird in seinem Geltungsbereich geändert. Der neue Geltungsbereich wird umgrenzt:
 - im Norden durch die Bleckenburgstraße, die östliche Grenze des Flurstücks 8/1, und die Fährstrasse, die Westgrenze des Flurstücke 9/1 und 4/3,
 - im Osten durch die Straße An der Elbe, die östliche Grenze der Flurstücke 4/3, 4/2, 21/4, 302/26 und 1267/27,

- im Süden durch die Elbstraße, die südliche Grenze der Flurstücke 1267/27 und 2302/26 sowie deren Verlängerung zur südlichen Grenze des Flurstücks 854/28,
- im Westen durch die Schönebecker Straße, die südliche Grenze des Flurstücks 854/28 bis zur Verlängerung der westlichen Grenze des Flurstücks 10239 (Grünzug zwischen Schönebecker Straße und Bleckenburgstraße), entlang dieser bis zur östlichen Grenze des Flurstücks 8/1.

Alle Flurstücke sind in der Flur 440.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Planungsziel ist die Gewährleistung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung im Rahmen eines Allgemeinen Wohngebietes (WA) gem. § 4 BauNVO.
Im Flächennutzungsplan wurde der Geltungsbereich als Wohnbaufläche dargestellt.
3. Das Bebauungsplanverfahren wird gem. § 233(1) Satz 2 BauGB als beschleunigtes Verfahren nach § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB weitergeführt.
4. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch eine Bürgerversammlung erfolgen.
Diese ist direkt vor Ort im Bereich Magdeburg-Buckau durchzuführen.

5.18.1.	Änderung des Geltungsbereiches des B-Planes Nr.452-1 "Bleckenburgstraße"	DS0136/11/1
Fraktion Bündnis90/Die Grünen		

5.19.	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 266-3 "Puppendorf / Gübser Weg"	DS0146/11
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr		

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt bringt den Änderungsantrag DS0146/11/1 ein. Er gibt eine redaktionelle Änderung bekannt. (Im letzten Satz des Beschlusstextes soll es heißen: Diese ist **möglichst** vor Ort in dem betroffenen Bereich durchzuführen.

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/BfM und Stadtrat Rohrßen, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-futurel sprechen sich gegen die Annahme des Änderungsantrages DS0146/11/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 10 Jastimmen und 6 Enthaltungen:

Der modifizierte Änderungsantrag DS0146/11/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Punkt 3. des Beschlussvorschlages wird wie folgt ergänzt (Ergänzung im Fettdruck):

3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Aufstellungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg und durch eine Bürgerversammlung erfolgen. Diese ist möglichst vor Ort in dem betroffenen Bereich durchzuführen. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1030-39(V)11

1. Gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll für das Gebiet
 - innerhalb der Grenzen des Gewässers Fauler Seegraben im Norden,
 - im Westen Fauler Seegraben bis Gübser Weg, dann in gerader Verlängerung bis Gübser Damm,
 - im Süden entlang dem Gübser Damm
 - sowie im Osten an den Straßen Schwarzkopfweg, Gübser Weg und Am Hammelberg ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:
 - 2.1 Der Status der vorhandenen Kleingärten, Sport- und Außenbereichsflächen wird festgesetzt.
 - 2.2 Die vorhandene Gemengelage wird als Mischgebiet festgesetzt.
 - 2.3 Der Bebauungsplan wird zum Teil aus dem Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg entwickelt. Im Flächennutzungsplan ist der Bereich als Kleingarten-, Sport- und Wohnbaufläche ausgewiesen. Die Wohnbaufläche wird im Flächennutzungsplan im Parallelverfahren entsprechend den Planungszielen des Bebauungsplanes als gemischte Baufläche und Grünfläche dargestellt.
3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Aufstellungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg erfolgen.

- 5.19.1. Aufstellung des B-Planes Nr.266-3 "Puppendorf / Gübser Weg" DS0146/11/1
Fraktion Bündnis90/Die Grünen
-

- 5.20. Satzung über eine Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. DS0147/11
266-3 "Puppendorf / Gübser Weg"
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 46 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1031-39(V)11

Beschlussvorschlag:

Aufgrund der §§ 14 und 16 Abs. 1 i. V. m. § 17 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. September 2004 (BGBl. I, S. 2414) in der zuletzt geänderten geltenden Fassung und des § 6 Abs.1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 10. August 2009 (GVBl. S. 383), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 22.09.11 folgende Satzung:

§ 1

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg hat am 22.09.11 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 266-3 „Puppendorf / Gübser Weg“ beschlossen. Zur Sicherung der Planung wird für das in § 2 näher beschriebene Gebiet eine Veränderungssperre gem. § 14 Abs. 1 und § 17 Abs. 1 BauGB für die Dauer von zwei Jahren erlassen.

§ 2

Die Veränderungssperre erstreckt sich auf das Gebiet, das umgrenzt wird:

Norden: vom Gewässer Fauler Seegraben
Westen: vom Gewässer Fauler Seegraben bis Gübser Weg, dann in gerader
Verlängerung bis Gübser Damm
Süden: Gübser Damm
Osten: Straßen Schwarzkopfweg, Gübser Damm und Am Hammelberg.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der einen Bestandteil dieser Satzung bildet, dargestellt.

§ 3

Im räumlichen Geltungsbereich der Veränderungssperre dürfen Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB nicht durchgeführt werden.

Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen, kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden.

Die Entscheidung über Ausnahmen trifft die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Gemeinde.

Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind, und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.

§ 4

Die Veränderungssperre tritt am Tage der Bekanntmachung im Amtsblatt der Landeshauptstadt Magdeburg in Kraft.

Sie tritt nach Ablauf von zwei Jahren außer Kraft.

5.21.	Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 362-3.1 "Sudenburger Wuhne Südseite"	DS0179/11
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr		

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1032-39(V)11

1. Für das Gebiet, das umgrenzt wird:

- im Norden durch die Südseite der Sudenburger Wuhne,
- im Westen durch die Westgrenze des Flurstücks 1543/3 (Flur 353),
- im Süden durch die Südgrenzen der Flurstücke 1543/3, 1544/3, 1545/3, 1546/4, 1547/4, 10262 (alle in der Flur 353) und 10298, 10300, 10302, 7746/4 und 7748/5 (alle in der Flur 354),
- im Osten durch die Ostgrenze des Flurstücks 7748/5 (Flur 354)

wird auf Antrag des Vorhabenträgers ein Satzungsverfahren zu einem vorhabenbezogenen Bebauungsplan gemäß § 12 Abs. 2 BauGB eingeleitet.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der einen Bestandteil des Beschlusses bildet, dargestellt.

2. Im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg ist die Fläche, auf der das Vorhaben errichtet werden soll, überwiegend als gemischte Baufläche und in einem Teilbereich als Grünfläche (Dauerkleingarten) dargestellt.
Der Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg ist im Parallelverfahren zu ändern.

Planungsziel ist die Festsetzung von Gewerbeflächen zur Erweiterung eines bestehenden Unternehmens.

3. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Einleitungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten im Stadtplanungsamt Magdeburg und durch eine Bürgerversammlung erfolgen.

5.22. Widmung Tangerhütter Weg (2 Teilstücke) DS0210/11
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1033-39(V)11

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Widmung von zwei Teilstücken des Tangerhütter Weges im B-Plan-Gebiet 111-3, 3. Ä TB A „Lerchenwuhne“ zu Gemeindestraßen zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

5.23. Straßenbenennung "Siriusweg" DS0238/11
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1034-39(V)11

die Benennung des im B-Plangebiet 428-4.1 „Planetenweg“ entstehenden Wohnweges als

„Siriusweg“

5.24. Straßenbenennung "Haselnussweg" DS0239/11

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1035-39(V)11

die Benennung des im B-Plangebiet 353-1 „Wanzleber Chaussee/ Königstraße“ entstehenden Wohnweges als

„Haselnussweg“

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

6.1. Zwischenbilanz der Mitgliedschaft der "Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland" A0053/11

FDP-Fraktion
WV v. 28.04.11

Die Ausschüsse RWB, FG und VW empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion, bringt den Antrag A0053/11 ein und bittet um Zustimmung.

Gemäß Antrag A0053/11 der FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Beschluss-Nr. 1036-39(V)11

1. Der Oberbürgermeister wird gebeten, die bisherige jährliche Berichterstattung der Mitgliedschaft der Stadt Magdeburg bei der „Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland“ als Zwischenbilanz mit speziellem Focus auf eigene Aktivitäten der Stadt darzustellen.
2. Die Zwischenbilanz soll im Wesentlichen die Schlussfolgerungen auf Basis der bisherigen Ergebnisse hinsichtlich der künftig zu erwartenden strategischen Effekte und Synergien für die städtische Wirtschaft, den Tourismus und die regionale Zusammenarbeit beinhalten.
3. Diese Zwischenbilanz ist als Information bis spätestens zum III. Quartal 2011 dem Stadtrat vorzulegen.

6.1.1. Zwischenbilanz der Mitgliedschaft der "Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland" S0131/11

6.2. Relaunch Internetauftritt LH MD A0054/11
 FDP-Fraktion
 WV v. 28.04.2011

Der Ausschuss RWB empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion, bringt den Antrag A0054/11 ein. Er geht auf den vorliegenden Änderungsantrag A0054/11/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ein und hält diesen für unklar.

Stadtrat Herbst, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bringt den Änderungsantrag A0054/11/1 ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper informiert über den geplanten Ablauf und spricht sich gegen die Bildung eines Sachverständigenremiums aus. Er stellt klar, dass aber Änderungswünsche zum Internetauftritt der Landeshauptstadt Magdeburg eingebracht werden können.

Stadtrat Hans, Fraktion DIE LINKE, bringt den modifizierten Änderungsantrag A0054/11/2 ein.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 7 Jastimmen und 13 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0054/11/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Im Beschlusstext wird in Punkt 1. der Halbsatz nach dem Komma gestrichen, so dass dieser Punkt neu lautet:

1. In die Erarbeitung des lt. Presse (siehe Vst. vom 11. März 2011) für Herbst 2011 angekündigten Relaunches des Internetauftritts der Landeshauptstadt Magdeburg wird ein unabhängiges Sachverständigengremium einbezogen. -

wird **abgelehnt**.

Gemäß modifizierten Änderungsantrag A0054/11/2 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 7 Jastimmen und 11 Enthaltungen:

Der Punkt 2 des Beschlussvorschlages wird wie folgt ergänzt:

Dabei werden auch neue Kommunikationsformen im Bereich sozialer Netzwerke wie Facebook und Twitter berücksichtigt sowie Bürgerinnen und Bürger die Nutzung von E-Mail-Adressen mit Bezug auf ihre Heimatstadt (z.B. @magdeburg.de, @ottostadt.de, alternativ .com, etc.) zu ermöglichen.

Gemäß Antrag A0054/11 der FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des modifizierten Änderungsantrag A0054/11/2 der Fraktion DIE LINKE einstimmig:

Beschluss-Nr. 1037-39(V)11

1. In die Erarbeitung des lt. Presse (siehe Vst. vom 11. März 2011) für Herbst 2011 angekündigten Relaunches des Internetauftritts der Landeshauptstadt Magdeburg wird ein unabhängiges Sachverständigengremium einbezogen, in dem auch von den Fraktionen benannte Vertreter mitarbeiten sollen.
2. Internetbenutzer erhalten die Möglichkeit, ihre Meinungen und Vorschläge in geeigneter Form mitzuteilen.
Dabei werden auch neue Kommunikationsformen im Bereich sozialer Netzwerke wie Facebook und Twitter berücksichtigt sowie Bürgerinnen und Bürger die Nutzung von E-Mail-Adressen mit Bezug auf ihre Heimatstadt (z.B. @magdeburg.de, @ottostadt.de, alternativ .com, etc.) zu ermöglichen.
3. Im RWB wird in regelmäßigen Abständen über den Stand der Entwicklung des Projektes berichtet.

6.2.2. Relaunch Internetauftritt LH MD A0054/11/2
SR Hans
Fraktion DIE LINKE

6.2.3. Relaunch Internetauftritt LH MD S0172/11

6.3. Öffnung von Schuleinzugsbereichen A0058/11
Interfraktionell
WV v. 28.04.2011

Der Antrag A0058/11 wurde von den einbringenden Fraktionen von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**.

6.3.1. Öffnung von Schuleinzugsbereichen A0058/11/1
Fraktion DIE LINKE

6.3.2. Öffnung von Schuleinzugsbereichen A0058/11/1/1
Ausschuss Juhi

6.3.3. Öffnung von Schuleinzugsbereichen A0058/11/2
Fraktion Bündnis90/Die Grünen, Fraktion CDU/BfM und Fraktion
DIE Linke

6.3.4.	Öffnung von Schuleinzugsbereichen	A0058/11/3
	Fraktion Bündnis90/Die Grünen	

6.3.5.	Öffnung von Schuleinzugsbereichen	S0124/11
--------	-----------------------------------	----------

6.4.	Bewahrung des bauhistorischen Erbes der Landeshauptstadt	A0060/11
	Fraktion CDU/BfM	
	WV v. 28.04.2011	

Die Ausschüsse StBV und K empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke bedankt sich für die vorliegende Stellungnahme S0135/11 und erklärt den Antrag A0060/11 für **erledigt**.

6.4.1.	Bewahrung des bauhistorischen Erbes der Landeshauptstadt	S0135/11
--------	--	----------

6.5.	Trägerwechsel des Frauenhauses prüfen	A0067/11
	FDP-Fraktion	
	WV v. 26.05.2011	

Die Ausschüsse FuG, GeSo und FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrag A0067/11/2.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster begrüßt die vorliegende Stellungnahme S0152/11 und erklärt den Antrag A0067/11 für **erledigt**.

Er erklärt, dass seine Fraktion das Thema zur Haushaltsberatung erneut aufgreifen wird.

6.5.1.	Trägerwechsel des Frauenhauses prüfen Verwaltungsausschuss	A0067/11/2
--------	---	------------

6.5.2.	Trägerwechsel des Frauenhauses	S0152/11
--------	--------------------------------	----------

6.6.	Wettbewerbsinformationen für Vereine FDP-Fraktion WV v. 23.06.2011	A0079/11
------	--	----------

Die Ausschüsse KRB und RWB empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion, dankt der Verwaltung für die Umsetzung des Antrages A0079/11 und zieht den Antrag **zurück**.

6.6.1.	Wettbewerbsinformationen für Vereine	S0199/11
--------	--------------------------------------	----------

6.7.	Touristische Vermarktung des Wasserstraßenkreuzes mit dem Schiffshebewerk Fraktion Bündnis90/Die Grünen WV v. 23.06.2011	A0085/11
------	---	----------

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag A0085/11/1 der Fraktion DIE LINKE
- Änderungsantrag A0085/11/2 des Ausschusses RWB
- Änderungsantrag A0085/11/3 der FDP-Fraktion

Der Ausschuss RWB empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0085/11/2.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erläutert die Zielstellung des Antrages A0085/11 und hält dabei u.a. als wichtigen Aspekt die Ausschilderung zum Wasserstraßenkreuz. Er hinterfragt in diesem Zusammenhang den derzeitigen Sachstand.

Der Vorsitzende des Ausschusses RWB Stadtrat Salzborn bringt den Änderungsantrag A0085/11/2 ein.

Der Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herr Nitsche nimmt zu den aufgeworfenen Fragen des Stadtrates Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Stellung. Er merkt dabei u.a. an, dass eine Verhandlungsrunde mit dem Umland derzeit vorbereitet wird und auch die Beschilderung vorgenommen wird. Herr Nitsche informiert, dass bis Ende des Jahres die Grundsatzentscheidung zum Schiffshebewerk getroffen wird. Er bittet darum, weitere Erkenntnisse aus der Information I0139/11 unter TOP 9.5 zu entnehmen. Herr Nitsche hält abschließend den Änderungsantrag A0085/11/2 des Ausschusses RWB für sinnvoll.

Stadträtin Dr. Hein, Fraktion DIE LINKE, geht auf die Intention des Änderungsantrages A0085/11/1 ein. Sie spricht sich gegen die Annahme des Änderungsantrages A0085/11/2 des Ausschusses RWB aus.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht klarstellend auf die Aufgaben der Planungsgemeinschaft ein und merkt an, dass dazu die Problematik „Schiffshebewerk“ nicht gehört. Er sieht weiterhin die Schwierigkeit in der Rechtsposition, einen Vertragspartner für einen Pachtvertrag mit dieser Komplexität zu finden.

Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion, geht auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen ein und bittet um Zustimmung zum Änderungsantrag A0085/11/3.

Im Rahmen der weiteren umfangreichen Diskussion unterstützt Stadtrat Rohrßen, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! die Intention des Änderungsantrages A0085/11/2. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung zum Änderungsantrag A0085/11/1 der Fraktion DIE LINKE.

Der Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herr Nitsche geht auf die Ausführungen der Stadträtin Dr. Hein, Fraktion DIE LINKE, ein und weist darauf hin, dass es ein erheblicher Unterschied ist, ob das Schiffshebewerk ruht oder in Bewegung ist. Er bittet darum, diese Entscheidung abzuwarten.

Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, unterstreicht die Ausführungen des Vorsitzenden des Ausschusses RWB Stadtrates Salzbon. Er bittet die Fraktion DIE LINKE, ihren Änderungsantrag A0085/11/1 zurückzuziehen und als eigenständigen Antrag in den Stadtrat einzubringen.

Nach weiterer umfangreicher Diskussion informiert der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper abschließend über das Gesprächsergebnis mit dem Bundesverkehrsminister. In dem klar gesagt wurde, wenn es bis zum Jahresende keine Lösung gibt, dann wird das Schiffshebewerk stillgelegt.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag A0085/11/2 des Ausschusses RWB mehrheitlich, bei 12 Gegenstimmen und 9 Enthaltungen:

Der Antrag A0085/11 wird wie folgt geändert:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, **nach Abschluss der Verhandlungen über die Wiederaufnahme des Betriebes** ein Gesamtkonzept für die touristische Vermarktung der alten und neuen Bauwerke des Wasserstraßenkreuzes zu erarbeiten.

Gemäß Änderungsantrag A0085/11/1 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Text des Antrages wird Ziffer 1.

Es wird eine Ziffer 2 mit folgendem Wortlaut angefügt:

2. Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, inwieweit in der Mitteldeutschen Innovationsregion im Rahmen des Industrietourismus in Zusammenarbeit mit der Landesmarketinggesellschaft und der AG Industrietourismus in Sachsen-Anhalt ein Projekt zur touristischen Erschließung der Wasserstraßenbauten in und rund um Magdeburg entwickelt werden kann. Dazu zählen neben dem Wasserstraßenkreuz, der Doppelsparschleuse und dem Schiffshebewerk auch das Pretziener Wehr, die Hubbrücke und der Magdeburger Hafen. Ziel sollte es sein, eine touristische Route für den geführten wie den Individualtourismus zu entwickeln. Dazu soll die Zusammenarbeit mit den umliegenden Landkreisen und dem Technikmuseum Magdeburg gesucht werden.

Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion, zieht den Änderungsantrag A0085/11/3 **zurück**.

Gemäß Antrag A0085/11 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung der beschlossenen Änderungsanträge einstimmig:

Beschluss-Nr. 1038-39(V)11

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, nach Abschluss der Verhandlungen über die Wiederaufnahme des Betriebes ein Gesamtkonzept für die touristische Vermarktung der alten und neuen Bauwerke des Wasserstraßenkreuzes zu erarbeiten.

Die Intention deckt sich mit der seit 2008 durch den Bundestag beschlossenen Zielsetzung die Wasserstraßen stärker touristisch zu fördern.

Bestandteile der Konzeption für eine bessere touristische Vermarktung sollten sein:

- Schaffung eines Infozentrums am Schiffshebewerk (dazu gibt es bereits seit 5 Jahren Pläne der WSV),
- Touristische Beschilderung an der Autobahn und innerhalb Magdeburgs (vgl. Stadtratsbeschluss zum Antrag A0181/10 vom 09.12.2010),
- Entwicklung des Produkts ‚WasserstraßenKreuzfahrt‘ der Weißen Flotte GmbH (vgl. Anlage),
- Werbekonzept bei Bustouristen, für Individualtouristen (Bildungshungrige, A2-Nutzer, Radtouristen),
- Aufbau einer gesonderten Internetpräsentation zum Wasserstraßenkreuz und den flankierenden touristischen Angeboten.

Das Gesamtkonzept ist unter der Federführung der Landeshauptstadt Magdeburg gemeinsam mit den Partnern aus der Region, der Wasserstraßenverwaltung, der MMKT, der Weißen Flotte, der MVB, dem Blauen Band, den Wassersportvereinen, dem Tourismusverband Elbe-Börde-Heide und dem Förderverein Technische Denkmale Sachsen-Anhalt e.V. zu erarbeiten.

Soweit förderfähig sollte die Landeshauptstadt und/oder die Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg beim Wirtschaftsministerium Fördermittel insbesondere aus der Gemeinschaftsaufgabe Touristische Infrastruktur für die Maßnahmen beantragen.

2. Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, inwieweit in der Mitteldeutschen Innovationsregion im Rahmen des Industrietourismus in Zusammenarbeit mit der Landesmarketinggesellschaft und der AG Industrietourismus in Sachsen-Anhalt ein Projekt zur touristischen Erschließung der Wasserstraßenbauten in und rund um Magdeburg entwickelt werden kann. Dazu zählen neben dem Wasserstraßenkreuz, der Doppelsparschleuse und dem Schiffshebewerk auch das Pretziener Wehr, die Hubbrücke und der Magdeburger Hafen. Ziel sollte es sein, eine touristische Route für den geführten wie den Individualtourismus zu entwickeln. Dazu soll die Zusammenarbeit mit den umliegenden Landkreisen und dem Technikmuseum Magdeburg gesucht werden.

6.7.1.	Touristische Vermarktung des Wasserstraßenkreuzes mit dem Schiffshebewerk	A0085/11/1
<hr/>		
	Fraktion DIE LINKE	

6.7.2.	Touristische Vermarktung des Wasserstraßenkreuzes mit dem Schiffshebewerk	A0085/11/2
<hr/>		
	Ausschuss RWB	

6.7.3.	Touristische Vermarktung des Wasserstraßenkreuzes mit dem Schiffshebewerk	A0085/11/3
<hr/>		
	FDP-Fraktion	

6.7.4.	Touristische Vermarktung des Wasserstraßenkreuzes mit dem Schiffshebewerk	S0187/11
<hr/>		

6.8. Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets

A0089/11

Fraktion DIE LINKE
WV v. 23.06.2011

Die Ausschüsse BSS, FuG und Juhi empfehlen die Beschlussfassung.

Es liegt der Änderungsantrag A0089/11/1 der FDP-Fraktion vor.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0089/11/1 der FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag wird ergänzt um

6. Der Oberbürgermeister wird gebeten sich dafür einzusetzen, dass zeitnah konkrete Verwendungs- und Finanzierungskriterien für den Einsatz von zusätzlichen SchulsozialarbeiterInnen in Schulen der Landeshauptstadt Magdeburg erarbeitet werden.

Gemäß Antrag A0089/11 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0089/11/1 der FDP-Fraktion mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 1039-39(V)11

1. Der Stadtrat spricht sich dafür aus, die Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket möglichst unbürokratisch und möglichst aus einer Hand an die Leistungsberechtigten auszureichen.
2. Der Oberbürgermeister wird gebeten, zu prüfen, inwieweit bei der Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes für Schülerinnen und Schüler, die Nachhilfe für die Erreichung von Lernzielen in Anspruch nehmen wollen, diese Leistung – nach dem Vorbild Berlins – auch direkt in den Schulen angeboten werden kann. Dazu sollen gegebenenfalls mit dem Kultusministerium entsprechende Absprachen getroffen werden. Zu prüfen ist, ob den Schulen – wie in Berlin – dafür ein Budget zur eigenverantwortlichen Umsetzung von Nachhilfeangeboten durch außerschulische Anbieter zur Verfügung gestellt werden kann.
3. Für die Umsetzung von Nachhilfeangeboten sollen Anbieter genutzt werden, die eine hohe pädagogische und fachliche Professionalität gewährleisten.
4. Im Gespräch mit den Anbietern von Mittagsversorgung für die Schulen und Kindergärten der Stadt soll eine für die Berechtigten unkomplizierte und gebührenfreie Nachweisregelung für die Inanspruchnahme der Leistung geklärt werden.

5. Durch die Schulen der Stadt sollen Schülerinnen und Schüler sowie Eltern in geeigneter Form über die Möglichkeiten des Bildungs- und Teilhabepaketes informiert werden. Mit den Trägern von Schulen und Kindereinrichtungen im Gebiet der Stadt Magdeburg soll im Gespräch dafür geworben werden, in den Einrichtungen der Träger in gleicher Weise zu verfahren.

Es wird um Überweisung in die Ausschüsse Bildung, Schule, Sport, Jugendhilfe und Familie und Gleichstellung gebeten.

6. Der Oberbürgermeister wird gebeten sich dafür einzusetzen, dass zeitnah konkrete Verwendungs- und Finanzierungskriterien für den Einsatz von zusätzlichen SchulsozialarbeiterInnen in Schulen der Landeshauptstadt Magdeburg erarbeitet werden.

6.8.1.	Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes FDP-Fraktion	A0089/11/1
--------	---	------------

6.8.2.	Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes	S0192/11
--------	---	----------

6.9.	Stipendien in der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! WV v. 23.06.2011	A0090/11
------	---	----------

Der Ausschuss RWB empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Prof. Dr. Pott, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! bringt den Antrag A0090/11 ein.

Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion, bringt den Änderungsantrag A0090/11/1 ein.

Gemäß Änderungsantrag A0090/11/1 der FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Punkt 1 des Ursprungsantrages wird ersetzt durch nachstehende Formulierung:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, in Abstimmung mit den Stipendienggebern und nach Klärung von deren Bereitschaft, die jeweiligen Unterstützungsangebote öffentlich zugänglich zu machen, eine Übersicht über Stipendien in Magdeburg zu erstellen.
Auf dieser Grundlage sollen geeignete Maßnahmen zur Bewerbung des Stipendienangebotes entwickelt werden.

Gemäß Antrag A0090/11 der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0090/11/1 der FDP-Fraktion einstimmig:

Beschluss-Nr. 1040-39(V)11

1. Der Oberbürgermeister wird gebeten, in Abstimmung mit den Stipendienggebern und nach Klärung von deren Bereitschaft, die jeweiligen Unterstützungsangebote öffentlich zugänglich zu machen, eine Übersicht über Stipendien in Magdeburg zu erstellen.
Auf dieser Grundlage sollen geeignete Maßnahmen zur Bewerbung des Stipendienangebotes entwickelt werden.

2. In diesem Zusammenhang die jährlichen Preisträger oder geeignete Teilnehmer des Bundeswettwerbes „Jugend forscht“ über Studienmöglichkeiten in unserer Stadt zu informieren und ihnen gegebenenfalls ein Stipendium für ein Studium in der Landeshauptstadt Magdeburg zu vermitteln.

6.9.1.	Stipendien in der Landeshauptstadt Magdeburg FDP-Fraktion	A0090/11/1
--------	--	------------

6.9.2.	Stipendien in der Landeshauptstadt Magdeburg	S0195/11
--------	--	----------

6.10.	Cluster für Kreativ-und Kulturwirtschaft Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! WV v. 26.05.2011	A0075/11
-------	---	----------

Die Ausschüsse K und RWB empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Hitzeroth, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! bringt den Antrag A0075/11 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Theile geht auf die vorliegende Stellungnahme S0169/11, insbesondere auf die Gesamtkosten in Höhe von 50.000 Euro ein.

Gemäß Antrag A0075/11 der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1041-39(V)11

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine statistische Analyse der Kreativ- und Kulturwirtschaft in der Region Magdeburg durchzuführen. Insbesondere sollen hierbei die Branchen Software/Games, Presse, Werbung, Design, Buch, Rundfunk, Architektur, Film, Musik, Darstellende Kunst und bildende Kunst hinsichtlich ihres Umsatzes und der Umsatzentwicklung, Beschäftigungs- und Erwerbspotential im Vergleich zur traditionellen Industrie, der Anzahl der Unternehmen und der Schwerpunktsetzung innerhalb der Branchen betrachtet werden.

Auf Grundlage dieser Betrachtungen soll eine Potentialanalyse der Kreativwirtschaft in der Wirtschaftsregion Magdeburg erfolgen und entsprechende Handlungsempfehlungen abgeleitet werden.

6.10.1.	Cluster für Kreativ- und Kulturwirtschaft	S0169/11
---------	---	----------

6.11.	Aufträge für vorgezogene Maßnahmen beim Tunnelprojekt	A0111/11
	Fraktion Bündnis90/Die Grünen	
	WV v. 25.08.2011	

Der TOP 6.11 – A0111/11 wird im Zusammenhang mit dem TOP 9.14 – I0192/11 beraten.

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bringt den Antrag A0111/11 ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper informiert über ein Gespräch mit dem ehemaligen Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt Herrn Dr. Daehre zur Wirtschaftlichkeitsbetrachtung der Baumaßnahme Tunnel. Er sichert zu, die beiden Varianten „Tunnel“ oder „Senke“ nochmals gegenüberzustellen. Dr. Trümper geht im Weiteren auf die Leserzuschriften von Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, in der Magdeburger Volksstimme ein und verweist dabei auf die Beschlusslage des Stadtrates.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann macht ergänzende Ausführungen zur Kanalisation bei dieser Baumaßnahme.

Nach eingehender Diskussion bringt der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke den GO-Antrag – **Ende der Rednerliste** – ein.

Gemäß GO-Antrag des Vorsitzenden der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Ende der Rednerliste.

Im Rahmen der weiteren Diskussion geht Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, auf die im Antrag A0111/11 benannten drei Straßenbauvorhaben – Umgestaltung des Damaschkeplatzes – Neubau Haltestelle Weinarkade und Verlegung des Taxiplatzes ein. Klarstellend legt er dar, dass dies Maßnahmen sind, die nicht sowieso gemacht werden müssen sondern im klaren Zusammenhang zur Tunnellösung notwendig sind.

Bezug nehmend auf die Behandlung der Information I0192/11 in den Fachausschüssen stellt Stadtrat Canehl nachfolgende Fragen:

1. Gibt es jetzt eigentlich Neuigkeiten?
2. Wie bewertet die Verwaltung die Ergebnisse der Verkehrsprognose 2025?
3. Gibt es schon einen Termin für die Planfeststellungserörterungstermine, die ja hier für November angekündigt sind?
4. Haben Sie die gesamtwirtschaftliche Wirtschaftlichkeitsuntersuchung inzwischen beauftragt? Wann ist mit den Ergebnissen zu rechnen? Wann werden die Ergebnisse den Stadträten vorgelegt?

Im Weiteren zitiert Stadtrat Canehl aus der Informationsvorlage Ausführungen hinsichtlich der Verkehrswirksamkeit mit einem funktionierenden Provisorium Bauabschnitt und hinterfragt dabei mögliche Ideen, wie dieses Provisorium mit EFRE-Mitteln, die bis 2014 zur Verfügung stehen, realisiert werden soll.

Er legt seine Auffassung dar, dass es unmöglich sei, eine Tunnelbaumaßnahme in Bauabschnitten zu planen.

Zum Anliegen des Antrages A0111/11 führt er aus, dass dieser darauf abzielt, mögliche Fehlinvestitionen zu vermeiden.

Stadtrat Canehl nimmt Bezug auf eine im Ausschuss StBV getroffene Aussage der Verwaltung, dass vor Klärung der Gesamtfinanzierung sowie der Frage der Rechtskraft des Planfeststellungsbeschlusses keine Arbeiten begonnen werden. Er legt seine Auffassung dar, dass wenn dies so ist, der Antrag nicht beschlossen werden muss, aber dann alle Stadträte wissen sollten, dass sie bei Nichtzustimmung der Verwaltung möglicherweise rechtswidrig etwas erlauben.

Stadtrat Wendenkampff, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! macht Ausführungen zum Planfeststellungsverfahren und erläutert den Hintergrund zum Antrag A0111/11. Er bittet darum, diesem Antrag zuzustimmen.

Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, fragt nach, warum nicht bereits mit den vorbereitenden Arbeiten begonnen wurde.

Im Rahmen der weiteren Diskussion geht Stadtrat Salzborn, Fraktion CDU/BfM, kritisch auf die Haltung des Stadtrates Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der nach seiner Auffassung alles tut, um das Tunnelprojekt zu verhindern, ein.

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/BfM, unterstützt die Ausführungen seines Fraktionsmitgliedes und bezeichnet das Verhalten der „Tunnelgegner“ als scheinheilig. Er empfiehlt die Ablehnung zum Antrag A0111/11.

Stadtrat Rohrßen, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! stellt klar, dass er persönlich zwar gegen den Tunnelbau ist, die Stadt aber die Baumaßnahme braucht. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung zum Antrag A0111/11.

Abschließend geht Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen ein und beantragt die namentliche Abstimmung.

Es erfolgt die namentliche Abstimmung. **(Anlage 5)**

Beschluss-Nr. 1042-39(V)11

Der Antrag A0111/11 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Die Vergabe weiterer Planungsleistungen (Ausführungsleistungen, Vorbereitung von Leistungsverzeichnissen für die Ausschreibung usw.) für sogenannte „vorgezogene Maßnahmen“ des Tunnelprojektes unter der Ernst-Reuter-Allee, wie z.B. für den Umbau des Damaschkeplatzes, den Ausbau des Taxi-Halts, den Neubau der Haltestelle Weinarkade, erfolgt erst nach Vorliegen eines rechtswirksamen Planfeststellungsbeschlusses und des Vorliegens der entsprechenden Bewilligung für Fördermittel.

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass alle zuvor genannten finanziellen Aktivitäten der Stadt bis dahin unterbleiben. –

wird **abgelehnt**.

Abschiedsrede des Stadtrates Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Aufgrund seines Ausscheidens aus den Magdeburger Stadtrat nach mehr als 20 Jahren hält Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, eine Abschiedsrede.

Neuanträge

6.12. Barleber See entwickeln

A0115/11

Fraktion CDU/BfM

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0151/11 in die Ausschüsse StBV, RWB und BSS – vor, der durch Stadtrat Wendenkampf, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! um den Ausschuss UwE ergänzt wird.

Gemäß ergänztem GO-Antrag der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0115/11 wird in die Ausschüsse StBV, RWB, BSS und UwE überwiesen.

6.13. Marktchancen bei der Liberalisierung von Fernbuslinien sichern A0121/11
FDP-Fraktion

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0121/11 in die Ausschüsse VW, RWB und FG – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0121/11 wird in die Ausschüsse VW, RWB und FG überwiesen.

6.14. Spielplatz für Ottersleben A0124/11
Fraktion CDU/BfM

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0124/11 in den BA SFM und in den Ausschuss FG – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0124/11 wird in den BA SFM und in den Ausschuss FG überwiesen.

6.15. Mehr Transparenz beim Restaurantbesuch A0125/11
Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0125/11 in die Ausschüsse GeSo und RWB – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0125/11 wird in die Ausschüsse GeSo und RWB überwiesen.

- 6.16. Bürgerbeteiligung in der LH Magdeburg - innovative
Beteiligungsverfahren in der Stadtentwicklung A0129/11
Fraktion DIE LINKE
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0129/11 in die Ausschüsse StBV, KRB und VW – vor, der durch Stadtrat Hans, Fraktion DIE LINKE, um den Ausschuss UwE ergänzt wird.

Gemäß ergänztem GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0129/11 wird in die Ausschüsse StBV, KRB, VW und UwE überwiesen.

- 6.17. Sanierung der Anzuchthäuser A0131/11
Fraktion DIE LINKE
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0131/11 zur Haushaltsberatung in die Ausschüsse K und FG – vor, der durch Stadtrat Rohrßen, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! ergänzt wird.

Gemäß ergänztem GO-Antrag der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0131/11 wird zur Haushaltsberatung in die Ausschüsse K, FG und StBV überwiesen.

- 6.18. Ehrung der Trümmerfrauen A0116/11
Fraktion CDU/BfM
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0116/11 in den Ausschuss VW – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0116/11 wird in den Ausschuss VW überwiesen.

- 6.19. Frauenhausträgerschaft A0114/11
Ausschuss FuG
-

Der Vorsitzende des Ausschusses FuG Stadtrat Müller zieht den Antrag A0114/11 **zurück**.

6.20. Pauschale Zeitkarten (Monats- bzw. Jahreskarten) für die Nutzung kommunaler Parkraumflächen A0117/11
Fraktion CDU/BfM

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0117/11 in die Ausschüsse KRB, FG, StBV, VW und RWB – ein.

Gemäß GO-Antrag des Vorsitzenden der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0117/11 wird in die Ausschüsse KRB, FG, StBV, VW und RWB überwiesen.

6.21. Internatsangebote für Sportschulen A0119/11
Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!

Stadträtin Meyer, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! bringt den Antrag A0119/11 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0119/11 in die Ausschüsse FG und BSS ein.

Stadträtin Dr. Hein, Fraktion DIE LINKE, spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Gemäß GO-Antrag des Vorsitzenden der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 3 Gegenstimmen und einigen Enthaltungen:

Der Antrag A0119/11 der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! wird in die Ausschüsse FG und BSS überwiesen.

6.22. Bilanz für das gemeinsame Gewerbegebiet Sülzetal A0123/11
Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!

Stadtrat Rohrßen, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0123/11 in die Ausschüsse RWB und FG ein.

Gemäß GO-Antrag des Stadtrates Rohrßen, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0123/11 wird in die Ausschüsse RWB und FG überwiesen.

- 6.23. Sanierung des Bachlaufes im Geschwister-Scholl-Park A0118/11
Fraktion Bündnis90/Die Grünen
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0118/11 in den BA SFM und in den Ausschuss UwE – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0118/11 wird in den BA SFM und in den Ausschuss UwE überwiesen.

- 6.24. Teilnahme am Förderprogramm STARK III A0126/11
Fraktion DIE LINKE
-

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper gibt einen Sachstandsbericht und merkt an, dass die Verwaltung derzeit an der Umsetzung des Antrages A0126/11 arbeitet.

Stadtrat Wendenkampf, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! macht ergänzende Ausführungen zum derzeitigen Sachstand und spricht sich für eine Überweisung des Antrages A0126/11 aus.

Stadträtin Dr. Hein, Fraktion DIE LINKE, bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0126/11 in die Ausschüsse FG, Juhi, BSS und FuG – ein.

Gemäß GO-Antrag der Stadträtin Dr. Hein, Fraktion DIE LINKE, **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0126/11 wird in die Ausschüsse Juhi, BSS, FuG und FG überwiesen.

- 6.25. Fortsetzung Kaiser-Otto-Fest A0128/11
Fraktion DIE LINKE
-

Stadträtin Meinecke, Fraktion DIE LINKE, bringt den Antrag A0128/11 ein und gibt eine redaktionelle Änderung bekannt. (Im Beschlusstext soll es in der 4. Zeile heißen: ... Beschlussfassung über **den Haushalt 2012**....)

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0128/11 in den Ausschuss K – ein, der durch Stadtrat Hitzeroth, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! um den Ausschuss RWB ergänzt wird.

Gemäß ergänztem GO-Antrag der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 7 Gegenstimmen und 11 Enthaltungen:

Der Antrag A0128/11 wird in die Ausschüsse K und RWB überwiesen.

6.26.	Dringende Behebung des Instandsetzungsstaus der Brücken Schleusenkanal und Herrkrugsteg	A0130/11
	SR Rösler Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!	

Stadtrat Rösler, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! bringt den Änderungsantrag A0130/11/1 ein und gibt eine redaktionelle Änderung bekannt. (Im Kurztitel muss es heißen: des Instandsetzungsstaus der Brücken

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper macht klarstellende Ausführungen zur Thematik und erläutert die Faktenlage.

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/BfM, bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrag A0130/11 und des Änderungsantrages A0130/11/1 der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! in den Ausschuss FG – ein.

Gemäß GO-Antrag des Stadtrates Stern, Fraktion CDU/BfM, **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0130/11 und der Änderungsantrag A0130/11/1 werden in den Ausschuss FG überwiesen.

6.26.1.	Dringende Behebung des Instandsetzungsstaus der Brücken Schleusenkanal und Herrkrugsteg	A0130/11/1
	SR Rösler Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!	

6.27.	Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur verkehrlichen Entlastung der südöstlichen Stadtteile	A0133/11
-------	--	----------

Interfraktionell

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0133/11 in den Ausschuss StBV – vor, der durch Stadtrat Rohrßen, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! um den Ausschuss UwE ergänzt wird.

Gemäß ergänztem GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0133/11 wird in die Ausschüsse StBV und UwE überwiesen.

7. Einwohnerfragestunde

Gemäß § 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt führt der Stadtrat zwischen 17.00 und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

Es wurden seitens der Einwohnerinnen und Einwohner keine Fragen gestellt.

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

8.1. Geänderte Verkehrsführung am Uni-Platz

F0146/11

8.1 Schriftliche Anfrage (F1046/11) der Stadträtin Bork und des Stadtrates Müller, Fraktion DIE LINKE

Seit einigen Tagen wurde die Verkehrsführung am Universitätsplatz verändert. Leider sehen die Autofahrer die aufgestellten Hinweisschilder zu spät, so dass ein rechtzeitiger Spurenwechsel, z.B. an der Einfahrt von der Walther-Rathenau-Straße aus in Richtung Tangente, nicht mehr möglich ist. Vermehrt wurde von mir beobachtet, dass es an der Ausfahrt zur Lüneburger Straße beinahe zu Unfällen gekommen wäre.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Ist es seit Änderung der Verkehrsführung zu Unfällen am Universitätsplatz gekommen? Wenn ja, wie viele und welcher Art? Stellt diese Anzahl eine Erhöhung der sonst üblichen Anzahl dar? Wenn ja, um wie viel Prozent?
2. Welche kurzfristigen Maßnahmen werden seitens der Stadtverwaltung ergriffen, um das Gefährdungspotenzial durch die Verkehrsführungsänderung zu vermindern?
3. Wann ist mit einer (wenigstens probeweisen) Freigabe der bislang nur für Busse zugelassenen Parkplatzbucht im östlichen Kreisel zu rechnen, so wie es die Verkehrsplanerkonzeption zur Umgestaltung des Universitätsplatzes auch eigentlich vorsah? Welche Gründe sprechen mglw. dagegen, eine Mischnutzung sowohl für Busse als auch MIV auszuweisen?

Ich bitte um schriftliche Stellungnahme.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.2. Baustelle am Hegelgymnasium

F0147/11

8.2 Schriftliche Anfrage (F0147/11) der Stadträtin Bork, Fraktion DIE LINKE

In Höhe des Hegelgymnasiums befindet sich derzeit eine Baustelle auf dem Gehweg an der Ecke Harnackstraße/Planckstraße. Die Kinder, die zum Schulhof gehen wollen, nutzen daher die Fahrbahn des Kreisverkehrs, um so direkt zum Schulhofeingang in der Planckstraße zu laufen. Zwar gibt es auch eine Möglichkeit, sicher über das Gebäude von der Harnackstraße aus in den Schulhof zu gelangen, diesen Weg nehmen jedoch leider viele Kinder nicht.

Ich frage den Oberbürgermeister:

4. Wann sollen die dortigen Bauarbeiten abgeschlossen werden?
5. Ist es bis zur Beendigung der Bauphase möglich, z. B. das Personal der Schule oder andere geeignete Personen zur Beaufsichtigung an der Baustelle zu Unterrichtsbeginn und -ende einzusetzen, um so den Schulweg der Kinder und Jugendlichen besser abzusichern?
6. Sind ggf. andere kurzfristige Maßnahmen zur besseren Absicherung des Schulweges während der Bauphase angedacht und wenn ja, welche?

Ich bitte um schriftliche Stellungnahme.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.3. Musikalische Begleitung des Festaktes anlässlich der Verleihung F0148/11
des Kaiser-Otto-Preises 2011

8.3 Schriftliche Anfrage (F0148/11) der Stadträtin Schumann, FDP-Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am 24. August 2011 fand die Festveranstaltung anlässlich der Verleihung des Kaiser-Otto-Preises an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel statt.

Musikalisch begleitet wurde der Festakt von dem Ensemble „Cammermusik Potsdam“. Der Einsatz eines auswärtigen Ensembles bei dieser für die Landeshauptstadt so bedeutenden Veranstaltung hat nicht nur bei uns Verwunderung ausgelöst. Uns liegt ein Schreiben des Orchestervorstandes der Magdeburgischen Philharmonie vor, in dem dieser sein Befremden zum Ausdruck bringt (siehe Anlage).

Ich bitte Sie, nachstehende Fragen schriftlich zu beantworten:

1. Welche Gründe lagen vor, ein auswärtiges Ensemble für die Veranstaltung zu verpflichten?
2. Erhielt das Ensemble „Cammermusik Potsdam“, das sich aus wechselnder Besetzung zusammensetzt, für diesen Auftritt ein Honorar/eine Vergütung?
3. Wurde geprüft, ob ein kammermusikalisches Ensemble der Magdeburgischen Philharmonie – ggf. auch im Rahmen der Dienste – diese Veranstaltung hätte begleiten können? Wenn nein, warum nicht?
4. Wie werten Sie die Befürchtung des Orchestervorstandes, dass die Arbeit der Magdeburgischen Philharmonie gering geschätzt wird?

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.4. Auswirkungen gesteigener Steuereinnahmen auf den Haushalt F0149/11
der Landeshauptstadt Magdeburg

8.4 Schriftliche Anfrage (F0149/11) des Stadtrates Dr. Hörold, FDP-Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wie der Deutsche Städtetag am 8.9.2011 mitteilte werden die Gewerbesteuereinnahmen der Kommunen bis zum Jahresende voraussichtlich um 8,2 Prozent auf 39 Mrd. Euro steigen. Laut dem Statistischen Landesamt in Halle stieg das Gewerbesteueraufkommen in Sachsen-Anhalt im ersten Halbjahr 2011 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um durchschnittlich 21%. Von den 219 Gemeinden verzeichneten 145 Gemeinden ein höheres Gewerbesteuer-aufkommen.

Vor diesem Hintergrund bitte ich um eine kurze mündliche und ggf. ergänzende schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Verzeichnet die Stadt Magdeburg im ersten Halbjahr 2011 auch einen Anstieg der Gewerbesteuereinnahmen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum?
2. Wenn ja, welcher prozentuale Anstieg und absolute Wert wurde im ersten Halbjahr 2011 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum festgestellt?
3. Wird diese Einnahmenerhöhung zur Haushaltskonsolidierung genutzt oder sollen damit zusätzliche freiwillige Maßnahmen finanziert werden – wenn ja, welche sind geplant?

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.5. Händlerzentrum Neu Reform

F0151/11

8.5 Schriftliche Anfrage (F0151/11) des Stadtrate Boeck und der Stadträtin Zimmer, Fraktion DIE LINKE

Die Planung für die Neugestaltung der „Achse“ im Wohngebiet Magdeburg-Reform ist in vollem Gange und kommt in das Endstadium.

Ausdrücklich möchten wir das Verfahren hierzu als gelungenes Musterbeispiel für eine Bürgerbeteiligung nennen. Aber nichts ist so gut, dass es nicht noch verbessert werden kann. Ehe eine endgültige Entscheidung zu fällen ist, bitten wir Nachfolgendes zu berücksichtigen.

In der letzten Sitzung der GWA Reform und in Gesprächen mit einem Teil der Händler, welche gegenwärtig regelmäßig ihre Waren zwischen W.-Seelenbinder- und Galileostraße auf dem „Markt“ zum Verkauf anbieten, wurden einige Probleme offenbar, die bei der Endplanung Beachtung bzw. Berücksichtigung finden sollten.

Wir fragen den Oberbürgermeister:

Ist es möglich folgende Punkte im weiteren Planungsverfahren zu berücksichtigen:

- Die Händler sollten Gelegenheit erhalten ihre Vorstellungen für eine Berücksichtigung ihrer Interessen zu unterbreiten.
- Eine Neugestaltung, die zur Erhöhung der Standgebühren führt, muss vermieden werden. Im Falle einer Erhöhung der Marktgebühren ist damit zu rechnen, dass Händler ihr weiteres Anbieten von Waren überprüfen müssen.

- Einige Händler können nicht auf die Nutzung von Fahrzeugen als Bestandteil ihres Marktstandes verzichten. (Kühlfahrzeug für leicht verderbliche Lebensmittel u. Frischwaren, Schutz von Blumen und Gewächsen vor Kälteschäden durch Lagerung in beheizbaren Fahrzeugen)
- Es wird nicht ohne weiteres eine Vereinheitlichung der Marktflächen pro Unternehmen und Aufbau sowie Gestaltung der Stände möglich sein.
- Ein Ausgangspunkt für tolerante Lösungen im Detail sollte das Interesse der Bürger im Wohngebiet nach preiswerten Waren der verschiedensten Art **UND** das Interesse der Händler an Erwerb sicherndem Angebot sein.

Wann ist angedacht mit den Marktbetreibern in Kontakt zu treten und die Lösung dieser Probleme zu besprechen?

Wir bitten um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.6. Verfahren zum Relaunch des Internetauftritts der LH Magdeburg F0154/11

8.6 Schriftliche Anfrage (F0154/11) des Stadtrates Hans, Fraktion DIE LINKE

In der Stellungnahme der Verwaltung S0172/11 vom 27.06.2011 wird Folgendes ausgeführt: „Für die anfallenden Leistungen zu Layout und technischer Umsetzung des neuen Internetauftritts der Landeshauptstadt Magdeburg wurde durch das Büro OB eine dem geltendem Haushaltsrecht folgende Leistungsbeschreibung erstellt, die an 17 Magdeburger Agenturen mit der Aufforderung zur Angebotserstellung versandt wurde.“

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Was ist Inhalt dieser Leistungsbeschreibung?
2. Was sind die Ergebnisse des Kick-off Workshops vom 30.03.2011?
3. Welche Magdeburger Agenturen wurden angeschrieben?
4. Was beinhaltete die Matrix zur Prüfung der Angebote?
5. Wie viele Angebote sind eingegangen und wie weit ist deren Prüfung?
6. Warum ist für die Bürgerbeteiligung nur die Nutzung des Umfragemoduls, das vom genutzten Redaktionssystem iKISS angeboten wird, vorgesehen?

Ich bitte um schriftliche Stellungnahme.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.7. Sicherung und Sicherheit von Solaranlagen auf kommunalen F0150/11
Gebäuden bzw. Grundstücken

8.7 Schriftliche Anfrage (F0150/11) des Stadtrates Schwenke, Fraktion CDU/BfM

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

auf immer mehr kommunalen Gebäuden bzw. kommunalen Grundstücken sind Solaranlagen installiert. Damit ist die Stadtverwaltung einen wichtigen Schritt gegangen, vom alleinigen Stromverbraucher zum Stromproduzenten. Der Einsatz der entsprechenden Technologien ist aber auch mit verschiedenen Problemen bzw. Fragestellungen verbunden. Auf Grund aktueller Ereignisse im gesamten Bundesgebiet stelle ich Ihnen deshalb folgende Fragen:

1. In welchem Umfang sind die Solaranlagen, die sich auf städtischen Gebäuden bzw. auf kommunalen Flächen befinden, gegen Diebstahl geschützt?
2. Wie sind die Berufsfeuerwehren und die Freiwilligen Feuerwehren in der Landeshauptstadt auf die besonderen Anforderungen eingerichtet, die sich im Brandfall eines mit Solaranlagen ausgestatteten Gebäudes ergeben?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme. Gegebenenfalls auch in Nichtöffentlichkeit.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.8. Zustand öffentlicher Parkplatz Erich-Weinert-Straße F0152/11

8.8 Schriftliche Anfrage (F0152/11) des Stadtrates Schuster, Fraktion CDU/BfM

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

vor Jahren wurde der öffentlich zugängliche Parkplatz in der Erich-Weinert-Straße errichtet. Dieser erfreut sich, nicht nur während Veranstaltungen im AMO oder im Gesellschaftshaus, großer Beliebtheit.

Durch Bürger wurde unsere Fraktion darauf aufmerksam gemacht, dass sich dieser Parkplatz in einem teilweise schlechten Zustand befindet. Insbesondere wurde auf den Bewuchs einiger Parkplätze aufmerksam gemacht, die praktisch zu Nichtnutzbarkeit dieser führen (Siehe auch beigefügte Photos).

Daher stelle ich Ihnen folgende Fragen:

1. Ist der Stadtverwaltung der geschilderte Zustand bekannt? Wenn ja, seit wann?
2. Wie und wann will die Verwaltung entsprechend Abhilfe zur Beseitigung der Mängel leisten?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.9. Situation Baumschulenweg bei starken Regenfällen

F0153/11

8.9 Schriftliche Anfrage (F0153/11) des Stadtrates Schwenke, Fraktion CDU/BfM

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

durch Anwohner wurde die Fraktion auf den Zustand des Baumschulenweges bei und nach starken Regenfällen hingewiesen. Wie Sie den beigefügten Photos entnehmen können, ähnelt dieser Verkehrsweg nach einem solchen Ereignis eher einem See als einer Straße. Die mit der Situation verbundenen Problemstellungen für Anwohner und Nutzer des Baumschulenweges müssen, glaube ich, nicht weiter erläutert werden.

Daher stelle ich Ihnen heute folgende Fragen:

1. Ist der Stadtverwaltung die geschilderte Situation bekannt?
2. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, die geschilderte Problemlage zu beheben?
3. Welche finanziellen Mittel wären hierzu gegebenenfalls notwendig?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.10. Gesundes Umfeld in Kindertagesstätten

F0155/11

8.10 Schriftliche Anfrage (F0155/11) des Stadtrates Gärtnere

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

gab es in der Vergangenheit eine Erhebung über den Grad an gesundheitsgefährdende Phtalate (Weichmacher) in Magdeburger Kindertagesstätten? Wenn ja, welche Ergebnisse traten dabei zutage?

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.11. Maßnahmen für längeren Stromausfall

F0156/11

8.11 Schriftliche Anfrage (F0156/11) des Stadtrates Gärtner

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

aus einem Bericht des Bundestags-Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung (17/5672) geht hervor, dass ein mehrtägiger Stromausfall einer „nationalen Katastrophe“ gleichkäme. Das Szenario des Ausschusses zeigt, dass auf Grund der fast vollständigen elektrischen Durchdringung der Arbeits- und Lebenswelt ein „Kollaps der Gesellschaft“ drohe. Ursachen eines solchen Stromausfalls können bspw. Wetterkatastrophen sein, die das Stromnetz mehrtätig außer Betrieb setzen. Dass so ein Ereignis auch unsere Breiten treffen kann, zeigt das vor wenigen Tagen über den Salzlandkreis ergangene Unwetter. Nur wenige Gemeinden und Städte sind sich dieser potentiellen Gefahr bewusst und haben entsprechende, politische Maßnahmen getroffen. Ich habe daher folgende Fragen:

1. Welche Katastrophenpläne für Magdeburg gibt es hinsichtlich eines längeren Stromausfalls? Welche städtischen Stellen sind für die Erarbeitung und Aktualisierung o.g. Pläne zuständig? In welchem Rhythmus werden diese aktualisiert? Wann war die letzte Aktualisierung?
2. Gibt es seitens der Stadt eigenständige Vorkehrungen zur Sicherstellung der Lebensmittel- und Trinkwasserversorgung in einem Katastrophenfall? Welche Stellen sind ggf. dafür zuständig?
3. Inwieweit sieht sich die Magdeburger Polizei bei einem länger anhaltenden Stromausfall imstande, die öffentliche Ordnung aufrecht zu erhalten?
4. Wie soll im Katastrophenfall die Information (Verhaltensregeln, Gefahren) der Magdeburger Bevölkerung erfolgen?

5. In welchem Rhythmus finden Stabsübungen der Stadtführung unter Beteiligung von Feuerwehr, THW, Polizei und Verkehrsbetrieben statt? Wann fand solche Übung zuletzt statt?
6. Welche Notfallvorkehrungen gibt es in Krankenhäusern bei einem mehrtägigen Stromausfall? Wie lange können dort Intensivbetten betrieben, Dialysepatienten usw. versorgt werden?

Für nähere Informationen liegt der Bericht des Bundestags-Ausschusses der Anfrage bei.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.12. Bildung von Rücklagen

F0157/11

8.12 Schriftliche Anfrage (F0157/11) des Stadtrates Hans, Fraktion DIE LINKE

Für unerwartete Ausgaben und größere Investitionen haben die Kita-Träger in der Landeshauptstadt Magdeburg bisher Rücklagen bilden können. Mit der neuen Finanzierungsrichtlinie ist es für die Träger kaum möglich, Rücklagen für größere Investitionen zu bilden.

Ich frage Sie in diesem Zusammenhang den Oberbürgermeister:

1. Nach welchen Kriterien können die Träger Rücklagen bis zu welcher Höhe bilden?
2. Unter welchen Bedingungen können pauschalisierte Sachkostenzuschüssen bis zu welcher Höhe zurück verlangt werden? Wie ist die Berechnungsgrundlage?

Ich bitte um eine schriftliche Beantwortung.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.13. Multifunktionsgebäude Kita "Zackmünder Knirpse"

F0158/11

8.13 Schriftliche Anfrage (F0158/11) des Stadtrates Hans, Fraktion DIE LINKE

In der Kita „Zackmünder Knirpse“ besteht eine Situation, in der sportliche Betätigung kaum möglich ist. Für Sport steht zur Zeit nur die Sporthalle der Berufsschule in Westerhüsen in sehr begrenztem Umfang zur Verfügung. Allerdings, ebenso wie eine mögliche Nutzung des Multifunktionsraumes der Kita „Am Salbker See“, ist dies mit einem erhöhten zeitlichen Aufwand für die Kinder verbunden.

Um den Kindern mehr Möglichkeiten zur Bewegung zu bieten, neben dem Kita-Sport auch eine nachmittägliche Bewegungswerkstatt, sowie Raum für Elternversammlungen und Gemeinwesensarbeit zu schaffen, hat sich der Träger entschlossen ein Multifunktionsgebäude aus eigenen Mitteln zu errichten. Laut KGM würde dem nichts entgegenstehen. Allerdings wird das Projekt durch das Jugendamt abgelehnt.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Warum wird dieses Vorhaben vom Jugendamt abgelehnt?
2. Welche Bedeutung sieht das Jugendamt in der Bewegungsförderung von Kindern?
3. Geht das Jugendamt mit der Aussage überein, dass auch Kitas neben der Aufgabe der Kinderförderung auch eine Gemeinwesensfunktion haben?

Ich bitte um eine kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.14. Schülerbeförderung BuT

F0159/11

8.14 Schriftliche Anfrage (F 0159/11) der Stadträtin Dr. Hein, Fraktion DIE LINKE

Ab dem 01. Januar 2011 werden bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen neben ihrem monatlichen Regelbedarf auch sogenannte Leistungen für Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft berücksichtigt. Hierzu zählt unter bestimmten Voraussetzungen auch der Zuschuss zu den Kosten für die Schülerbeförderung. Diese Leistungen bekommen nur Schülerinnen und Schüler, welche die nächstgelegene Schule besuchen und diese nicht zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen können und wenn die Kosten nicht von anderer Seite übernommen werden.

In Sachsen-Anhalt werden die Kosten der Schülerbeförderung von anderer Seite übernommen. Dennoch erklärte der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit am 20.09.2011 im Ausschuss für Bildung, Schule und Sport, dass es Fälle in der Landeshauptstadt Magdeburg geben kann, die Anspruch auf einen Zuschuss zu den Kosten für die Schülerbeförderung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket haben können.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Um welche Fälle handelt es sich?
2. Wie hoch schätzt die Verwaltung die Anzahl der Anspruchsberechtigten?
3. Wie viele Anträge auf einen Zuschuss zu den Kosten für die Schülerbeförderung wurden bisher gestellt?
4. Wie viele Anträge wurden davon positiv beschieden?

Ich bitte um eine mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.15.	Leiharbeit in kommunalen Unternehmen bzw. Unternehmen mit kommunaler Beteiligung?	F0160/11
-------	---	----------

8.15 Schriftliche Anfrage (F0160/11) des Stadtrates Müller, Fraktion DIE LINKE

Leiharbeit ist seit Jahren ein bundesweit nicht unumstrittenes Instrument der kurzfristigen Arbeitskräfterekrutierung. Welche Rolle es aktuell im Bereich (quasi)kommunaler Arbeitgeberschaft in der LH Magdeburg einnimmt, soll hier hinterfragt werden.

Ich frage den Oberbürgermeister:

Gibt es kommunale Unternehmen bzw. Unternehmen mit kommunaler Beteiligung, in denen Leiharbeiter/-innen beschäftigt wurden oder werden? (Bitte ab 2009 nach Jahresscheiben getrennt auflisten.) Wenn ja, aus welchem konkreten Grund?

Welche Unternehmen sind das? Um wie viele Leiharbeitnehmer/-innen handelt es sich? Zu welchen Bedingungen werden sie beschäftigt? Auf welche Höhe beläuft sich der

gezahlte Stundensatz? (Bitte ab 2009 unternehmenskonkret nach Jahresscheiben getrennt auflisten.)

Gibt es Fälle, in denen Leiharbeitnehmer/-innen anschließend in die Stammebelegschaft übernommen wurden? Wenn ja, wie viele und in welchen Unternehmen? (Bitte ab 2009 nach Jahresscheiben getrennt auflisten.)

Wie beurteilen Sie, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, dieses Instrument der kurzfristigen Arbeitskräfterekrutierung im Kontext kommunaler Personalentwicklungskonzepte und aktuellen Mindestlohndebatten?

Ich bitte um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

9. Informationsvorlagen

Die vorliegenden Informationen unter TOP 9.1 – 9.17 werden zur Kenntnis genommen.

9.1.	Übersicht über Wettbewerbe mit Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg	I0188/11
------	---	----------

9.2.	Revitalisierung Dornburger Alte Elbe, A0126/10, Sachstand	I0142/11
------	---	----------

Eingehend auf die Information führt der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Theile aus, dass aus dieser hervor gehe, dass sich alle Beteiligten im Grunde genommen schon miteinander verständigt haben. Dabei wurden diverse Schwierigkeiten festgestellt, dieses Projekt in irgendeiner Form umzusetzen. Insbesondere betrifft das den UHV. Als letztes wird in der Information die Feststellung dargelegt, dass die Maßnahmen ohne den UHV oder gegen seinen Willen nicht infrage kommen. Für seine Fraktion steht jetzt die Frage nach dem weiteren Verfahren und es stellt sich die Situation für sie so dar, als ob die ganze Aktion im Sande verlaufen ist und

es keine Zusammenarbeit geben wird. Er merkt kritisch an, dass hierzu der Information keine Bewertung zu entnehmen ist.

:

In seinen Ausführungen gibt der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz den Hinweis, dass es sich um eine Zwischeninformation handelt und diese Thematik in den Ausschüssen bereits ausführlicher besprochen wurde.

Im Weiteren legt er dar, dass der für den Gewässerausbau und -unterhalt zuständige Unterhaltungsverband, der im Kontext dieses Vorhabens gebraucht wird und ohne den die Maßnahme gar nicht denkbar wäre, ein eigenes Projekt mit einer ähnlichen Zielrichtung wie vom BUND beabsichtigt, aufgelegt hat.

Herr Platz informiert weiterhin über seine Initiierung eines Gesprächskreises mit dem BUND und dem Geschäftsführer des UHV u.a. mit der Zielstellung, geplante Projekte in diesem Bereich der Alten Elbe abzugleichen und zu prüfen, wo es fachliche Einwände gibt gegen das, was der BUND mit dem Ursprungsantrag beabsichtigt. Im Ergebnis des vor wenigen Tagen stattgefundenen Termins wurde mit allen Beteiligten verabredet, dezidiert das Projekt des UHV zu prüfen um herauszufinden, ob fachliche Einwände bestehen und ob diese gemeinsam ausgeräumt werden können.

Hinsichtlich der Aussagen von BUND und UHV zur Bereitstellung von Fördermitteln durch Bund bzw. Land legt er seine Auffassung dar, sich dies nicht vorstellen zu können. Hier könne es nur ein Zusammenführen geben und auf diesem Weg sei man jetzt.

Abschließend sichert er die weitere Information des Stadtrates zu.

Stadtrat Hans, Fraktion Die Linke, bittet darum, dass der bei dem Gespräch anwesende Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt und Energie Stadtrat Wendenkampf über die derzeitige Situation informiert.

Der Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Wendenkampf bestätigt die vom Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz gemachten Ausführungen. Ergänzend hierzu informiert er darüber, dass die Blockade vom Unterhaltungsverband, bei dem auch die Stadt Magdeburg Mitglied ist, ausgeht. Seitens des BUND wurde immer wieder darauf hingewiesen, dass dieser gern ein Gespräch mit dem Unterhaltungsverband geführt hätte, welcher dies jedoch abgelehnt hat. Auch im Rahmen des Gesprächskreises habe sich der Geschäftsführer des Unterhaltungsverbandes nicht auf die Benennung eines Termins eingelassen. Alle Beteiligten haben sich darauf geeinigt abzuwarten, ob seitens des Verbandes noch in diesem Jahr ein Termin benannt wird, an dem sich, moderiert durch den Beigeordneten Herrn Platz, sowohl Unterhaltungsverbund als auch BUND zusammensetzen können.

Mit dem Hinweis darauf, dass das BUND-Projekt schon lange bekannt gemacht wurde informiert Stadtrat Wendenkampf, dass im Rahmen des Gesprächskreises seitens des Geschäftsführers des Unterhaltungsverbandes keine konkreten Aussagen zu deren Projekt gemacht wurden außer, dass dieses Projekt dem BUND-Projekt sehr nahe läge, weil man sich dieses Projekt genommen und es passfähig zur Wasserrahmenrichtlinie gemacht hätte. Der BUND seinerzeit hatte schon vor zwei Jahren die Idee gehabt, eine Wasserrahmenrichtlinienprojektfinanzierung zu machen, das wurde seinerzeit seitens

des Umweltministeriums aus verschiedenen Gründen abgelehnt, weil das Projekt nicht wasserrahmenrichtlinienfinanzierungs-fähig sei.

Hinsichtlich der Fördermittelfrage führt Stadtrat Wendenkampf aus, dass hier seitens des Unterhaltungsverbandes davon ausgegangen wird, dass die erforderlichen Mittel über die Wasserrahmenrichtlinie finanziert werden. Der BUND hat deutlich gemacht, dass er eigene Mittel bereitstellen wird. Seitens des Landes gibt es die Zusage zur Mittelfinanzierung und ebenfalls die Zusage des Bundesamtes für Naturschutz zur Bereitstellung von 60 % der notwendigen Mittel.

In seinen weiteren Ausführungen bestätigt Stadtrat Wendenkampf, dass in diesem Bereich keine Maßnahme am Unterhaltungsverband vorbei gemacht werden könne, da er rechtlich als einziger die Befugnis hat. Er sieht es jedoch als hilfreich an, wenn die betroffenen Gemeinden, die Mitglied im Unterhaltungsverband sind, hier ihren Einfluss geltend machen würden.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper verweist in seinen ergänzende Ausführungen auf die extrem unterschiedlichen Meinungen aus Sicht des Hochwasserschutzes, der Feuerwehr und der Umweltexperten zu diesem Projekt. Im Ergebnis eines von ihm geführten Gespräches mit dem Leiter des Umweltamtes, des Geschäftsführers des UHV sowie weiteren Vertreten wurde von ihm auf Grund der Kompliziertheit der Problematik festgestellt, dass hier in aller Ruhe die Durchführbarkeit der Maßnahme begutachtet und auch alle beteiligten Gemeinden befragt werden müssen.

Er legt seine Auffassung dar, dass hier keine Eilbedürftigkeit besteht sondern mit Sachkunde gehandelt werden sollte, damit auch im Hinblick auf die Hochwasserproblematik ein qualitatives Ergebnis erzielt werden kann.

Der Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Wendenkampf bestätigt die Auffassung des Oberbürgermeisters hinsichtlich der nicht bestehenden Eilbedürftigkeit. Ergänzend zu seinen Ausführungen informiert er über eine bereits vorliegende Machbarkeitsstudie der Fachhochschule Magdeburg-Stendal mit dem Ergebnis, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen des BUND machbar sind und auch keine Hochwasserschutzprobleme verursachen würden.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Beate Wübbenhorst
Vorsitzende des Stadtrates

Silke Luther
Protokollantin

Anlage 1 – Redebeitrag des Beigeordneten für Finanzen und Vermögen Herrn Zimmermann
zum TOP 5.3 – DS0384/11

Anlage 2 – Redebeitrag des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper zum TOP 5.3 – DS0384/11

Anlage 3 - Redebeitrag des Vorsitzenden der Fraktion DI E LINKE zum TOP 5.3 – DS0384/11

Anlage 4 - Persönliche Erklärung des Stadtrates Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Anlage 5 - namentliche Abstimmung zum TOP 6.11 – A0111/11

Anwesend:

Vorsitzende/r

Wübbenhorst, Beate

Mitglieder des Gremiums

Ansorge, Jens

Bartelmann, Gregor

Biedermann, Ursula

Bock, Andreas

Boeck, Helga

Boeck, Hugo

Budde, Andreas

Canehl, Jürgen

Gärtner, Matthias

Giefers, Thorsten

Grünewald, Mario

Guderjahn, Marcel

Hans, Torsten

Hein, Rosemarie Dr.

Heller, Werner

Herbst, Sören Ulrich

Heynemann, Bernd

Hitzeroth, Jens

Hoffmann, Michael

Hofmann, Andrea

Höroid, Helmut Dr.

Kraatz, Daniel

Krause, Bernd

Lischka, Burkhard

Meinecke, Karin

Meyer, Steffi

Müller, Oliver

Nordmann, Sven

Pott, Alexander Prof.Dr.

Reppin, Bernd

Rohrßen, Martin

Rösler, Jens

Salzborn, Hubert

Schumann, Andreas

Schumann, Carola

Schuster, Frank

Schuster, Hans-Jörg

Schwenke, Wigbert

Siedentopf, Uta

Stage, Mirko

Stern, Reinhard

Theile, Frank

Tietge, Lothar

Trümper, Lutz Dr.

Wähnelt, Wolfgang

Wendenkampf, Oliver A. Dipl. Biol.

Westphal, Alfred

Zimmer, Monika

Geschäftsführung

Luther, Silke

Abwesend

Bork, Jana

Bromberg, Hans-Dieter

Czogalla, Olaf

Danicke, Martin

Kutschmann, Klaus Dr.

Schindehütte, Gunter

Schoenberner, Hilmar

Szydzick, Claudia